



Berufsorientierungs- konzept der Sankt Mauritius-Sekundarschule

Erstellungsdatum: 05/2013

Überarbeitung: 03/2019 [Eckstein | Feige]

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AGs	Arbeitsgemeinschaften
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BIZ	Berufsinformationszentrum
BO	Berufsorientierung
BO-Konzept	Berufsorientierungskonzept
BOP	Berufsorientierungsprogramm
BTZ	Bildungs- und Technologiezentrum
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
ELG	Elisabeth-Gymnasium
FS	Freie Studien
FSA	Freies Selbstgesteuertes Arbeiten
HWK	Handwerkskammer
IHK	Industrie- und Handelskammer
LdE	Lernen durch Engagement
VApS	Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls
VU	Vernetzter Unterricht

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Triade der Arbeit	5
Abbildung 2: Übersicht BO an der Sankt Mauritius-Sekundarschule.....	13
Abbildung 3: Übersicht Praktika an der Sankt Mauritius-Sekundarschule	14
Abbildung 4: Übersicht der VU-Einheiten an der Sankt Mauritius-Sekundarschule.....	18
Abbildung 5: Übersicht über Bildungswege in Sachsen-Anhalt	VI

ANMERKUNG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden grundsätzlich auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Personenbezeichnungen verzichtet. Es wird ausschließlich die maskuline Form verwendet, welche keinesfalls eine Herabsetzung anderer Geschlechtsformen bedeutet, sondern alle Formen stets miteinbezieht.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Einleitung	1
1.1 Warum gibt es ein Konzept für Berufsorientierung?	1
1.2 Berufsorientierung im Kontext täglicher Arbeit und christlicher Vorstellungen	3
1.3 Ziele unserer Berufsorientierung	7
2 Berufsorientierung an der Sankt Mauritius-Sekundarschule	8
2.1 Einbindung in das Schulkonzept.....	8
2.2 Umsetzung.....	9
2.3 Grundstruktur.....	13
2.4 Jahrgangsübergreifende Aspekte.....	15
2.4.1 Schülerfirmen	15
2.4.2 Ganztagsangebote	15
2.4.3 Freie Studien (FS).....	16
2.4.4 Vernetzter Unterricht (VU).....	16
2.5 Jahrgangweise Teilschritte.....	19
2.6 Akteure	31
2.6.1 Schüler und Lehrer	31
2.6.2 Eltern	31
2.6.3 Berufsberatung.....	32
2.6.4 Unternehmen und sonstige Partner.....	33
2.6.5 Absolventen.....	35
2.7 Unterstützung der Umsetzung	35
2.7.1 Unterstützende Ausstattung und Materialien	35
2.7.2 Strukturierungshilfen	36
2.7.3 Weiterbildungen des Kollegiums.....	38
3 Wege nach dem Schulabschluss	39
3.1 Weg zum Abitur durch Basis ⁺ -Kurs und Einführungsklasse.....	39
3.2 Wege zur Berufsausbildung.....	39
3.3 Wege zurück zur Sankt Mauritius-Sekundarschule.....	40
4 Zukunftsvisionen und Abschluss	41
Literatur- und Quellenverzeichnis	42
Anhang	V

1 Einleitung

„Mir war eine fest verankerte Berufsorientierung seit der Erstellung des Schulkonzeptes wichtig, da sie für das theologische Fundament von großer Bedeutung ist. Wir wollten getreu Pestalozzi mit „Kopf“, „Herz“ und „Hand“ den Lebensbezug stärken. Das wir hierbei auf einem guten Weg sind, zeigen uns unsere Absolventen Jahr für Jahr.“

Reinhard Fekl | Schulleitung

„Auch in Zeiten eines Fachkräftemangels und guter Arbeitsmarktchancen für Auszubildende sollte Berufsorientierung ein fundamentaler Pfeiler der Schulbildung sein. Nur so können die Schüler herausfinden, welche Berufe für sie in Frage kommen und gesellschaftlich effektiv in den Arbeitsmarkt münden.“

Anne Feige | Schulmanagement

„Ich finde die Berufsorientierung super. Man hat die Möglichkeit in viele Berufe reinzuschauen, auch wenn man die später nicht unbedingt ausüben möchte. Das ist toll.“

Belinda Muntschick | Absolventin des Abschlussjahrganges 2015

All dies haben Mitglieder unserer Schulgemeinschaft zum Thema Berufsorientierung (BO) geäußert. Wie die Sankt Mauritius-Sekundarschule die BO-Aktivitäten zielführend vermittelt, ist in den folgenden Kapiteln beschrieben.

1.1 Warum gibt es ein Konzept für Berufsorientierung?

Die Grundlage für ein Berufsorientierungskonzept (BO-Konzept) ist in der theologischen Fundierung unseres Schulkonzeptes zu finden. Das II. Vatikanische Konzil formuliert ein biblisch-christliches Bild vom Menschen, der zur Freiheit berufen, im Licht des Evangeliums gebildet werden muss, um in rechter Weise verantwortlich sein Leben zu lenken, seinen Mitmenschen zu begegnen und die Schöpfung zu gestalten.¹

„Alle Menschen, gleich welcher Herkunft, welchen Standes und Alters, haben kraft ihrer Persönlichkeit das Recht auf eine Erziehung, die ihrem Lebensziel, ihrer Veranlagung, dem Unterschied der Geschlechter Rechnung trägt, der heimischen kulturellen Überlieferung angepasst und zugleich der brüderlichen Partnerschaft mit anderen Völkern geöffnet ist, um der wahren Einheit und dem Frieden auf Erden zu dienen. Die wahre Erziehung erstrebt Bildung der menschlichen Person in Hinordnung auf ihr letztes Ziel, zugleich aber auch auf das Wohl der Gemeinschaften, deren Glied der Mensch ist und an deren Aufgaben er als Erwachsener einmal Anteil erhalten soll.“²

¹ Vgl. II. Vatikanisches Konzil 1965, Erklärung „Gravissimum educationis“ 8.

² II. Vatikanisches Konzil 1965, Erklärung „Gravissimum educationis“ 1.

Ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit an der Sankt Mauritius-Sekundarschule leitet sich aus dem biblischen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung ab. Die Teilhabe an der Partnerschaft zwischen Gott und dem Menschen ins sittliche Bewusstsein der Schüler zu heben, ist Auftrag jeder katholischen Schule. Angesichts der vielfachen Umweltschädigungen und der wachsenden Einsicht in die Komplexität der Lebensvorgänge des Planeten Erde hat dieser Auftrag ein besonderes Gewicht und eine besondere Dringlichkeit. Eine Schule, welche die ihr anvertrauten Schüler verantwortungsbewusst und nachhaltig auf ihr Leben vorbereiten will, muss deshalb diesem Thema, Klimawandel und Vernichtung bestehender Lebensräume, breiten Raum geben.

Damit junge Menschen Aufgaben verantwortungsvoll in der Familie und in der Gesellschaft übernehmen können, müssen sie in vielfältiger Weise mit den Facetten der „Arbeit“ und dem Sinn von Arbeit bekannt gemacht werden. Dies erfolgt an unserer Schule durch klare Strukturen, praktische Erprobungen und zuverlässige Partner.

Ziel ist es, unsere Schüler auf ihr späteres Leben und damit auch auf ihr alltagsbestimmendes Berufsleben vorzubereiten und sie an ein selbstbestimmtes Leben heranzuführen, in welchem sie verantwortungsbewusst und sicher agieren können. Gerade die Berufs- und Arbeitswelt ist für junge Menschen geprägt durch eine enorme Vielzahl von Angeboten, Möglichkeiten und gleichzeitig stattfindenden Prozessen. Zudem wird sie unter anderem durch den gesellschaftlich hohen Stellenwert von Arbeit, die Möglichkeiten mittels guter Schulabschlüsse die eigenen Chancen zu verbessern, aber auch die Problematik der prekären Arbeit geformt.

Um die Schüler nicht zu überfordern, ist eine Thematisierung und Koordinierung aller Prozesse notwendig. Angebote der Berufs- und Arbeitswelt müssen strukturiert, transparent und übersichtlich vermittelt werden, um alle damit verbundenen Möglichkeiten und Chancen der Schüler nutzbar zu machen. Die Schüler erhalten damit eine Handlungsorientierung für ihr späteres Leben, die sie dazu befähigt, verschiedene Wege zu erkunden, abzuwägen, auszuwählen und immer wieder neue, dem Leben angepasste berufliche Entscheidungen zu treffen. Gleichzeitig entfalten auch soziale Netzwerke eine große Wirkung, da die Kontaktpersonen (u.a. der Eltern, der Schule) Betreuungsaufgaben übernehmen können oder den Kindern Zugang zu gewünschten Praktikumsstellen, Lehrstellen oder Auslandsaufenthalten ermöglichen³. Daher versuchen die Mitarbeiter der Sankt Mauritius-Sekundarschule Unterstützungsbedarfe rechtzeitig zu erkennen und vor allem sozial schwächere Kinder erweitert zu unterstützen.

³ Vgl. Szydlik 2007, S. 85.

Für unser BO-Konzept bedeutet dies, es als ein offenes zu gestalten. Es schafft eine Vielzahl an Angeboten, welche regelmäßig erweitert und ggf. verändert werden. Das Konzept behält dabei die Parallelität der Prozesse im Blick und es fließen neue Entwicklungen und Trends ein, wodurch es einer stetigen Weiterentwicklung unterliegt.

1.2 Berufsorientierung im Kontext täglicher Arbeit und christlicher Vorstellungen

Grundlage für die Bildung und Erziehung im Übergang in weiterführende Schulen oder die Berufsausbildung sind christliche Vorstellungen vom Menschen in der Gesellschaft. Auftrag unserer Schule ist es, die folgenden Vorstellungen aus der Enzyklika LABOREM EXERCENS Kindern und Jugendlichen mit auf den Weg für ihr zukünftiges Leben zu geben: Die Arbeit aus christlicher Sicht zielt auf die menschenwürdige Gestaltung der uns vom Schöpfer anvertrauten Welt. Die Arbeit ist mit dem Menschen und seinem verantwortungsvollen Handeln eng verknüpft, prägt den Wert des Lebens und gibt ihm einen Sinn. Wenn auch mit Mühe und Anstrengung verbunden, bleibt die Arbeit dennoch ein Gut mit der Folge, dass der Mensch durch seine Arbeitsliebe wächst und reift.⁴

In den letzten Jahrzehnten haben sich Wirtschaft und Gesellschaft gravierend verändert. Bei allen wirtschaftlichen Entwicklungen stehen immer wieder die Grundsatzfragen: Hat die Arbeit Vorrang vor dem Kapital? Steht der Mensch im Mittelpunkt allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns?

Die kirchliche Soziallehre beantwortet diese Fragen eindeutig. Die Prinzipien

- **der Personalität**, als Vorrang des Individuums vor dem System; als Achtung der Würde des Menschen⁵,
- **der Solidarität** als wechselseitige Verantwortung der Personen, orientiert am **Gemeinwohl** als Summe der Mittel und Chancen, die die Gemeinschaft in sozialer Kooperation bereitstellt, damit die einzelnen Personen ihre eigenen Werte und Ziele angemessen erreichen können⁶ und
- **der Subsidiarität** als Vorrang der kleineren Einheiten im System, die eigenständig für ihren jeweiligen Bereich entscheiden und sorgen, sind fest im Schulkonzept unserer Schule verankert.⁷

⁴ Vgl. Johannes Paul II. 1981, Enzyklika „Laborem exercens“ 11.

⁵ Vgl. Johannes XXIII. 1961, Enzyklika „Mater et magistra“ 218-220.

⁶ Vgl. Johannes Paul II. 1991, Enzyklika „Centesimus annus“ 15.

⁷ Vgl. Pius XI. 1931, Enzyklika „Quadragesimo anno“ 79-80.

Grundlage unserer Arbeit in Vorbereitung auf die Erwerbstätigkeit sind die Worte von Papst Benedikt XVI. in der Enzyklika CARITAS IN VERITATE zum Zusammenhang zwischen Arbeit und Würde.

„Was bedeutet das Wort „Würde“ auf die Arbeit angewandt?

Es bedeutet eine Arbeit, die in jeder Gesellschaft Ausdruck der wesenseigenen Würde jedes Mannes und jeder Frau ist:

- eine frei gewählte Arbeit, die die Arbeitnehmer, Männer und Frauen, wirksam an der Entwicklung ihrer Gemeinschaft teilhaben lässt;
- eine Arbeit, die auf diese Weise den Arbeitern erlaubt, ohne jede Diskriminierung geachtet zu werden;
- eine Arbeit, die es gestattet, die Bedürfnisse der Familie zu befriedigen und die Kinder zur Schule zu schicken, ohne dass diese selber gezwungen sind zu arbeiten;
- eine Arbeit, die den Arbeitnehmern erlaubt, sich frei zu organisieren und ihre Stimme zu Gehör zu bringen;
- eine Arbeit, die genügend Raum lässt, um die eigenen persönlichen, familiären und spirituellen Wurzeln wiederzufinden;
- eine Arbeit, die den in die Rente eingetretenen Arbeitnehmern würdige Verhältnisse sichert.“⁸

Alle im folgenden Konzept aufgeführten Maßnahmen sollen dazu beitragen, diesen Ausführungen gerecht zu werden.

Mit dem Begriff Arbeit können im Allgemeinen sehr unterschiedliche Aspekte verbunden werden. Man kann Arbeit bspw. physikalisch erklären, sprachgeschichtlich herleiten oder ihre Eigenschaften durch Bevölkerungsbefragungen zusammentragen. Im Rahmen der meisten Betrachtungen fällt auf, dass der Begriff mit ambivalenten Funktionen in Verbindung gebracht wird.⁹ Denn „Arbeit belastet das menschliche Leben und bereichert es zugleich [...]“¹⁰. Dies kann man schnell daran verdeutlichen, dass die wenigsten Menschen freiwillig zeitig am Morgen aufstehen würden, um im Dunkeln zur Arbeit zu fahren und andererseits doch ein zufriedenes Gefühl aufkommt, wenn man etwas geschafft hat und Anerkennung dafür erhält. Eine der wichtigsten Funktionen von Arbeit ist demnach die Integration in Gesellschaft mit Blick auf zwischenmenschliche Beziehungen. Sie lässt sich mit individueller Befriedigung, Entfaltung und auch mit befreienden Gemeinschaftserfahrungen verknüpfen. Allerdings kann sie auch Beziehungen spalten, sobald der eine Partner Arbeit hat und der andere nicht. Darüber hinaus kann Arbeit

⁸ Benedikt XVI. 2009, Enzyklika „Caritas in Veritate“ 63.

⁹ Vgl. Voß 2010, S. 25ff.

¹⁰ Voß 2010, S. 27.

auch zur Qual oder Bedrohung werden, sobald sie überfordernd wirkt.¹¹ Mit dieser Vielschichtigkeit ist sie ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens. Worin sich die meisten Wissenschaftler einig sind, ist, dass es sich bei Arbeit schlicht und einfach um eine Aktivität handelt¹².

Arbeit kann dabei viele Gestalten annehmen. Für die deutsche Gesellschaft ist das Lohnarbeitsverhältnis von besonderer Bedeutung und umfasst alle gesellschaftlich anerkannten Erwerbstätigkeiten. Erwerbsarbeit ist demnach sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene von existenzieller Bedeutung. Die Arbeit beeinflusst im sozialen Bereich, welchen Menschen gesellschaftliche Anerkennung zuteil wird und führt zu einer Positionszuweisung oder Selektion im Sinne sozialer Differenzierung. Die kulturelle Perspektive verspricht durch die Arbeit eine Werteorientierung und existenzielle Sinngebung. Die Politik hingegen kann durch die Lohnarbeit Einfluss nehmen, wobei diese im Fokus von Interessenorganisation und Konflikt handeln steht.¹³ Arbeit hat demnach viele Facetten, wobei im Rahmen dieses Konzeptes vor allem die „Triade der Arbeit“ herangezogen wird.

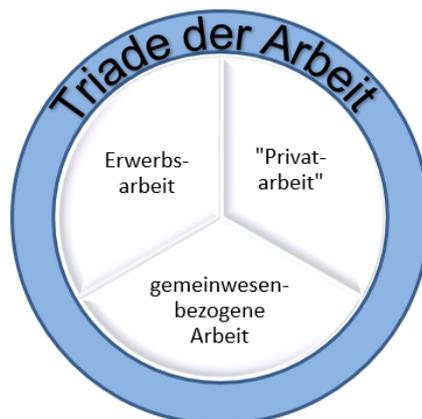


Abbildung 1: Triade der Arbeit

Quelle: Eigene Darstellung¹⁴.

Die Schüler auf das Leben vorzubereiten heißt, sie zu verantwortungsvollen Menschen zu bilden und zu erziehen, ihnen die Arbeit in den drei Facetten bewusst werden zu lassen und sie auf das Leben in diesen drei Bereichen vorzubereiten. Diese bewusste Sicht von Arbeit im privaten Bereich, in der Gemeinwesenarbeit und die Vorbereitung auf die Erwerbsarbeit werden in unserer Schule systematisch und altersspezifisch aufgebaut.

¹¹ Vgl. Schmidt 2010, S. 128.

¹² Vgl. Voß 2010, S. 27.

¹³ Vgl. Schmidt 2010, S. 131f.

¹⁴ In Anlehnung an Schulungsunterlagen unbekannter Quelle.

1. Arbeit im privaten Bereich

- Aufnahmegespräche mit den Fragen zur eigenen Verantwortung, zur eigenständigen Erfüllung von Aufgaben im häuslichen Bereich
- Entwicklung von Ordnungsstrukturen Zuhause und in der Schule
- Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich der häuslichen Arbeiten (in den Fächern, den Arbeitsgemeinschaften (AGs) usw.)
- u. a.

2. Gemeinwesenarbeit

- Übernahme von Aufgaben im Klassenverband zum Gemeinwohl (Ordnungsdienst, Grobsäuberung des Klassenraumes etc.)
- Erlernen von Einzelverantwortung bei der Erledigung von Gemeinwohlaufgaben
- Entwicklung von freiwilliger Bereitschaft bei der Lösung von Gemeinwohlaufgaben
- Ausprägung sozialer Kompetenzen durch die Durchführung von Sozialpraktika (Compassion | Klassen 7-9) und der Teilnahme am Projekt „LdE – Lernen durch Engagement“
- u. a.

3. Vorbereitung auf die Erwerbsarbeit

- Durchführung des berufsvorbereitenden Unterrichts im Rahmen der Lehrpläne des Landes Sachsen-Anhalt
- kontinuierliche Durchführung von Erkundungen der Praxis der realen Arbeitswelt, z. B. durch BO-Tage, Projekttag, Praktika etc. von der Klasse 5 bis zur Klasse 10
- Ermöglichung von Erfahrungen im Bereich der Arbeit durch selbstbestimmtes Lernen ab Klasse 7 (Freie Studien (FS))
- u. a.

1.3 Ziele unserer Berufsorientierung

Die Sankt Mauritius-Sekundarschule bereitet ihre Schüler nachhaltig gemäß dem Schulmotto "Hilf mir, es selbst zu tun" auf die Berufswahl vor.

- Nachhaltigkeit meint in diesem Kontext die tiefergehende Auseinandersetzung mit dem Thema Berufswahl und Beleuchtung einer Option aus unterschiedlichen Perspektiven.
- "Hilf mir, es selbst zu tun" bedeutet, dass die Schüler die notwendige Transparenz und die Informationen erhalten sowie die entsprechenden Fähigkeiten stärken, um individuell und selbstbestimmt zur Berufswahl befähigt zu werden.

Uns ist wichtig, eine Vielfalt an Berufsorientierungsangeboten auf verschiedenen Ebenen anzubieten und einen individuellen Berufsorientierungsprozess für alle Schüler zu ermöglichen.

- Teil unseres Selbstverständnisses ist, dass die Schüler nicht nur theoretisch in der Schule zur Arbeitswelt informiert werden, sondern dass sie diese aktiv kennenlernen können.

Unsere Schüler sollen mit Ihrem Abschluss befähigt sein, eine für sich individuell zielführende Berufswahlentscheidung zu treffen und Alternativen zu kennen, wenn der Erstwunsch nicht realisierbar ist.

- Eine zielführende Berufswahlentscheidung zu treffen, bedeutet bewusst mit den vielfältigen Möglichkeiten zur Berufswahl umzugehen und die Zusammenführung mit den unterschiedlichen beteiligten Partnern im Berufswahlprozess nutzen zu können.

Wir binden alle beteiligten Partner ganzheitlich ein. Daraus ergibt sich eine kooperative Zusammenarbeit von unseren Schülern, deren Eltern, unseren Kollegen, unserer zuständigen Berufsberatung und unseren regionalen Partnern und Unternehmen.

- Die ganzheitliche Einbindung aller beteiligten Partner erfolgt dabei in einer kontinuierlichen und aufeinander aufbauenden Form, so dass die Schüler einen regelmäßigen und an ihrem Alter orientierenden Praxiskontakt erfahren und eine ganzheitliche Beratung erhalten.

Die konkrete Perspektive für den weiteren beruflichen Werdegang der Schüler im Anschluss an ihre Schulzeit ist der Schule bekannt und wird erfasst.

- Die Idee hinter der Erfassung ist ein Absolventenmanagement, welches sich in der Entwicklung befindet. Gewünscht ist die Nachhaltung der beruflichen Wege unserer Schüler und der Austausch mit den regionalen Ausbildungsbetrieben, um sich Gelingensbedingungen bewusst zu machen und die Vorbereitungen auf das Berufsleben in der Schule zu optimieren.
- Die Erfahrungen Ehemaliger werden genutzt, um Schüler praxisnah zu verschiedenen Berufsbildern zu informieren. Dies geschieht bspw. als Einbindung in passenden Fachunterricht, in Talkrunden an Tagen der offenen Tür oder in Morgen- und Wochenkreisen.

2 Berufsorientierung an der Sankt Mauritius-Sekundarschule

Die BO hat in unserer Schule einen hohen Stellenwert und ist daher in mehreren Konzepten verankert. Neben dem im Folgenden beschriebenen Bezug zum Schulkonzept werden auch die im IT- oder Inklusionskonzept enthaltenen Aspekte bei der BO beachtet und nehmen umgekehrt auch Einfluss auf die Umsetzung der übrigen Konzepte.

In den folgenden Abschnitten wird die Umsetzung unserer BO unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und aller weiteren Einflussfaktoren detailliert beschrieben.

2.1 Einbindung in das Schulkonzept

Das Schulkonzept orientiert sich ebenfalls an der Katholischen Soziallehre und greift deren Inhalte auf. Dazu zählt, wie in Abschnitt 1.2 beschrieben, auch der Aspekt der Arbeit und ihre Bedeutung. In den verschiedenen Bereichen des schulischen Lebens nimmt das Thema Beruf und Arbeit deshalb eine wichtige Stellung ein. In den Lernstandswürdigungen der Schüler wird, beispielsweise mit Hilfe der umfangreichen Sammlung von Materialien und Dokumenten, die persönliche Entwicklung von realistischen Berufswünschen und die Suche nach einem geeigneten Ausbildungs- und Arbeitsplatz besonders in den größeren Klassen in den Fokus gerückt.

Die Verknüpfung von Lern- und Arbeitswelt an der Sankt Mauritius-Sekundarschule wird im Folgenden durch den konkreten Auszug aus dem Schulkonzept verdeutlicht:

- „Praktisches Lernen vermittelt Lebensdienlichkeit des Lernens und stärkt den Lebensbezug der Schule. Die ‚Hand‘ zusammen mit dem ‚Kopf‘ und dem ‚Herzen‘:
- die leiblichen Kräfte und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler werden mit dem geistigen, den moralischen und den sozialen zusammen gebildet
 - praktisches Lernen findet statt, wenn das Lernen um Erfahrungen erweitert und bereichert wird, die sich im eigenen Tätigsein und eigener Wirksamkeit verbinden (äußern)
 - Tätigkeiten in diesem Sinne sind handwerkliche und technische Arbeiten, Herstellen und künstlerisches Gestalten, soziale Hilfeleistungen, dazu gehören aber auch Prozesse des Experimentierens und anderen Erkundens und Forschens, ökologische und ökonomische Aktivitäten, demokratisches Engagement sowie internationale und interkulturelle Verständigung und Zusammenarbeit.“¹⁵

Letztendlich greift die BO den Leitspruch unserer Schule auf: „Hilf mir, es selbst zu tun“. Unser Konzept ist darauf ausgerichtet, den Schülern vielfältige Handlungsalternativen

¹⁵ Sankt Mauritius-Sekundarschule 2013, S. 13 Zugriff unter: <http://www.sms-halle.de/docs/Schulkonzept.pdf> (31.03.2019).

im Rahmen der Berufs- und Arbeitsthemen zu vermitteln. Es soll diese strukturieren und gestaltbar und erfahrbar machen.

2.2 Umsetzung

Die BO an der Sankt Mauritius-Sekundarschule ist ein zentraler Bestandteil des Schullebens und damit in allen Jahrgängen von der 5. bis zur 10. Klasse verankert.

Um die Schüler getreu unserem Motto dazu anzuleiten, sich später selbst helfen zu können, und um die Komplexität der Berufs- und Arbeitswelt strukturiert erfahrbar zu machen, ist die BO an unserer Schule ein aufeinander aufbauender und für die Schüler mit zunehmendem Alter immer offenerer und selbstbestimmter Prozess. Dieser ist so gestaltet, dass die Schüler die aus den Jahrgängen zuvor erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgreifen und diese vertiefen und erweitern. Mit zunehmendem Alter wird deshalb die BO komplexer, gleichzeitig aber auch konkreter und individueller. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, dass die Selbstständigkeit der Schüler bezogen auf ihre eigene Lebenswegplanung in der Berufs- und Arbeitswelt immer weiter zunimmt. Die Grundstruktur wird im folgenden Abschnitt 2.3 zusammengefasst.

Bereits im 5. Jahrgang werden praktische Erkundungen in Form von Unternehmensbesuchen und themengebundenen Projekttagen in den Fokus gerückt. Im 6. Schuljahr beginnen dann die regelmäßigen Blockpraktika¹⁶, die bis zur Klasse 10 eine wichtige Rolle spielen. Auch wenn erst mit Beginn des 7. Jahrgangs den Schülern der Begriff der BO erfahrbar gemacht wird, dienen die in den beiden unteren Jahrgängen durchgeführten Maßnahmen ebenfalls dem Ziel, unsere Schüler auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten. Ab dem 7. Jahrgang beginnt der reguläre Wirtschaftsunterricht, der die Schüler nun systematisch in ihrem BO-Prozess begleitet und aufgrund seiner Inhalte die verschiedenen Aspekte der Lern- und Arbeitswelt aufgreift. Gleichzeitig finden ab diesem Jahrgang diverse Projekte und Maßnahmen zur BO statt, an denen sowohl die Klassenlehrer als auch je nach Thema verschiedene Fachlehrer beteiligt sind. So werden z. B. im Fach Deutsch in Klassenstufe 9 die Bewerbungstrainingstage begleitet. Koordiniert und betreut werden die Maßnahmen und Projekte durch unser Schulmanagement. Sie sind in der Übersicht zu den jahrgangsweisen Teilschritten im Abschnitt 2.5 mit den Zielen, den Inhalten, den verantwortlichen Kollegen, der Dauer und dem Zeitraum zu finden.

Eine Besonderheit unserer Schule stellt die Anzahl und Dauer unserer Betriebspraktika dar. Während ihrer Schullaufbahn durchlaufen die Schüler von der 6. bis zur 10. Klasse insgesamt sieben Praktika, mit einer Dauer von vier bis zehn Tagen. Um für die Schüler eine Bandbreite an verschiedenen Berufsgruppen erfahrbar zu machen, sind einige der

¹⁶ Siehe Abbildung 3.

Praktika themengebunden. In begründeten Einzelfällen kann nach Rücksprache mit der Klassenlehrkraft von der Themenbindung abgesehen werden. Die Praktikumsplätze sind in erster Linie eigenverantwortlich durch die Schüler zu suchen. Sie erhalten hierfür eine Praktikumsvereinbarung¹⁷, welche die Versicherungsverhältnisse und die empfohlenen Arbeitszeiten¹⁸ beinhaltet.

- Ein besonderes Augenmerk legt die Schule auf den verantwortungsbewussten Umgang mit der gemeinsamen Welt, der Menschheit und aller Lebewesen (Bewahrung der Schöpfung). Thematisch angebunden an die Projektstage Tiere und Pflanzen erkunden deshalb die Schüler zu Beginn des 6. Jahrgangs in einem vier-tägigen Praktikum selbstständig ein Unternehmen oder eine soziale Einrichtung aus dem Bereich Tiere, Land- und Forstwirtschaft. Damit können sie die bisher erworbenen Kenntnisse vertiefen und anwenden. Gleichzeitig beinhaltet dies auch karitative Aspekte, indem unsere Schüler helfend tätig werden, insbesondere z. B. bei der Versorgung von Tieren oder dem Schutz der Umwelt. Unter dem Aspekt einer nachhaltigen Nutzung der uns anvertrauten Ressourcen sind mögliche Kooperationspartner aus dem Umland Halles die Gartenbaubetriebe, Obstbaubetriebe, Viehwirtschaftsbetriebe, der Naturpark Saale-Unstrut-Triasland, der Naturpark Unteres Saaletal und weitere Unternehmen, Betriebe, Praxen und soziale Einrichtungen.
- Da in der 7. Klasse der Praktikumshefter mit dem Beginn des Wirtschaftsunterrichts erstmalig eingeführt wird, ist die Wahl des Unternehmens für das Praktikum im ersten Halbjahr zunächst freigestellt. Bei den nächsten drei Praktika werden die Bereiche wieder vorgegeben, um eine breite BO zu gewährleisten. Im 2. Halbjahr der Klasse 7 gehen die Schüler in Unternehmen mit einem Praktikumsplatz im Bereich Industrie und Handwerk. Die Sankt Mauritius-Sekundarschule nutzt ganz bewusst die ausgesprochen guten wirtschaftlichen Ressourcen der Stadt Halle (Saale) und ihres Umlandes. Zunächst sind die Ansprechpartner die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) und die Handwerkskammer Halle (Saale) (HWK). Kooperationen werden darüber hinaus mit vielen mittelständischen Unternehmen in Halle, mit Unternehmen im Betätigungsfeld zur Gewinnung regenerativer Energien, mit Firmen der Chemiestandorte Chemiepark Bitterfeld-Wolfen, Halle, Merseburg, Leipzig, Leuna, mit dem Biozentrum Halle und dem dazugehörige Technologie- und Gründerzentrum und mit den IT-Firmen im Raum Halle (Saale) angestrebt.

¹⁷ Siehe Anhang 7.

¹⁸ Siehe Abbildung 3.

- Im 2. Halbjahr der 8. Klasse steht das Thema Handel und Dienstleistungen im Fokus des Betriebspraktikums. Das Praktikum knüpft thematisch an die im Wirtschaftsunterricht behandelten Inhalte an und gibt den Schülern die Möglichkeit, die erworbenen theoretischen Grundlagen anhand von Praxiserfahrungen zu überprüfen. Zu den möglichen Kooperationspartnern zählen kleine Geschäfte des Einzelhandels, Supermärkte, Drogerien und Discounter, das Gastgewerbe, aber auch Speditionen und entsprechend arbeitende Vereine.
- Zu Beginn des 9. Schuljahrgangs konzentrieren sich die Schüler in ihren Praktika auf das Thema Gesundheit und karitatives Arbeiten, denn der Mensch ist Mittelpunkt all unserer Aktivitäten. Die soziale Verantwortung leitet sich aus dem christlichen Menschenbild und dem Auftrag des Evangeliums ab. Die Arbeit mit alten, benachteiligten und kranken Menschen gehört zum integralen Bestandteil der Sankt Mauritius-Sekundarschule. Daher legen wir Wert auf die Nutzung von Ausbildungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen und im karitativen Bereich. Kooperationspartner sind beispielsweise: die Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle gGmbH, das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) GmbH sowie das Krankenhaus BG Klinikum Bergmannstrost Halle gGmbH und das Universitätsklinikum Halle (Saale), die Caritas Halle mit ihren Kinder-, Alten- und Pflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, interkulturelle Einrichtungen, die Bahnhofsmision und Einrichtungen des Malteser Hilfsdienstes, der Arbeiterwohlfahrt (AWO), der Johanniter, des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).
- Im 2. Halbjahr in der 9. Klasse und im 1. Halbjahr der 10. Klasse (bei Hauptschülern bereits ab dem 1. Halbjahr der 9. Klasse) wählen sich die Schüler selbstständig nach ihren eigenen Interessen und Berufsvorstellungen ein Praktikum, um sich nun gezielt auf ihre zukünftige Ausbildung vorbereiten zu können und potenzielle Arbeitgeber näher kennenzulernen.

Die ganzheitliche BO unserer Schule spiegelt sich aber auch im gesamten Schulleben wider. Wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten, die die BO unterstützen, werden u.a. im Vernetzten Unterricht (VU), in den Freien Studien (FS), im Projekt LdE, in den Ganztagsangeboten und bei der Arbeit mit unseren Schülerfirmen von den Schülern erworben und angewendet. In den Jahrgängen 7 bis 9 wird beispielsweise ein wöchentliches Sozialpraktikum (Compassion) als fester Bestandteil des Stundenplanes verstanden. Zwar steht die Gemeinnützigkeit im Fokus, jedoch bekommen die Schüler durch den regelmäßigen Einsatz in den jeweiligen Einrichtungen einen realistischen Eindruck über das Berufsfeld und werden hierdurch in ihrer Berufswahl beeinflusst. Wie in allen Blockpraktika erfolgt, in der Regel durch den Klassenlehrer, auch in den Sozialpraktikumsphasen ein

Besuch in der Einrichtung. Diese jahrgangsübergreifenden Aspekte werden im Abschnitt 2.4 näher beschrieben.

Um solch ein ganzheitliches Lernen zu ermöglichen, sind sehr viele Akteure in unseren BO-Prozess eingebunden. Neben dem Schulmanagement, den Klassenlehrern und den Fachlehrern werden wir unterstützt u.a. von der Bundesagentur für Arbeit und vielen Unternehmen und sozialen Einrichtungen unserer Region. Deren Beschreibung erfolgt im Abschnitt 2.6.

Unterstützt wird die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten durch verschiedene Materialien und eine entsprechende räumliche, personelle und zeitliche Ausstattung, welche im Abschnitt 2.7 näher erläutert werden.

Jahrgang 6

- 1. Halbjahr | 4 Tage + 1 Auswertungstag | Bereich: Tiere und Pflanzen (möglichst 4-6 Stunden täglich)

Jahrgang 7

- 1. Halbjahr | 5 Tage | freie Wahl (möglichst 4-6 Stunden täglich)
- 2. Halbjahr | 5 Tage | Bereich: Handwerk und Industrie (möglichst 5-7 Stunden täglich)

Jahrgang 8

- 2. Halbjahr | 10 Tage | Bereich: Handel und Dienstleistungen (möglichst 5-7 Stunden täglich)

Jahrgang 9

- 1. Halbjahr | 10 Tage | Bereich: Gesundheit und karitatives Arbeiten (möglichst 5-7 Stunden täglich)
- 2. Halbjahr | 10 Tage | freie Wahl (möglichst 6-8 Stunden täglich)

Jahrgang 10

- 1. Halbjahr | 10 Tage | freie Wahl (möglichst 6-8 Stunden täglich)

Abbildung 3: Übersicht Praktika an der Sankt Mauritius-Sekundarschule
Quelle: Eigene Darstellung.

2.4 Jahrgangsübergreifende Aspekte

Neben den Sprechstunden der Berufsberatung, dem BO-Infobereich und der Thematisierung in den halbjährlichen Lernentwicklungsgesprächen, die in Abschnitt 2.5 näher erläutert werden, bereichern weitere jahrgangsübergreifende Themen unseren Schulalltag hinsichtlich der BO. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

2.4.1 Schülerfirmen

Die Schülerfirma ist ein pädagogisches Projekt, mit dem Ziel praxisnah zu lernen, im Team zu arbeiten und dabei wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und anzuwenden.

Im Schuljahr 2015/2016 wurde die Schülerfirma „Schülercafé“ gegründet, welche mittlerweile als Bestandteil von FS von allen Schülern kennengelernt wird. Das Schülercafé wird durch den jeweiligen 8. Jahrgang betrieben und durch eine Lehrkraft angeleitet. In der Vergangenheit haben sich auch Eltern aktiv im Schülercafé beteiligt.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 existiert zudem das Merchandise-Team „Mauri-Merch“, welches seine Geschäfte mit dem Jahrgang 7 ebenfalls im Rahmen der Schülerfirmenstrukturen abwickelt. Die Umsetzung dieses Projekts erfolgt derzeit im Rahmen von FS in den Schuljahrgängen 7 bis 9 mit zwei Wochenstunden. Die Schüler bearbeiten unter Begleitung einer Lehrkraft folgende Module: Einführung in die Schülerfirma, Ideenfindung, Marktanalyse, Organisation, Buchhaltung, Beschaffung, Marketing und Verkauf. Es finden regelmäßig Reflexions- und Präsentationsphasen statt. Begleitet wird das Projekt in Form von Fortbildungen von dem Fachnetzwerk Schülerfirmen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Diese Schülerfirma verwirklicht als Geschäftsidee die Vermarktung von Schulartikeln (T-Shirts, Kugelschreiber, Sportbeutel etc.) mit Bezug zur eigenen Schule.

2.4.2 Ganztagsangebote

Die Personalität der Kinder fördern wir durch ganzheitliche Angebote. Sie schaffen Ausgleich zwischen Kopf- und Handarbeit. Im erweiterten Raum der Ganztagsbetreuung ist deshalb Platz für praktisches Lernen, welches Zugang schafft zur Wirklichkeit. Denken, Handeln und Wissen gehören zusammen und sind in diesem Bereich schwerpunktmäßig aufeinander bezogen. „Was die Hand geschaffen hat, begreift der Kopf umso leichter.“¹⁹

Im Schuljahr 2018/2019 wurde das Ganztagskonzept für die Jahrgänge 5 und 6 grundlegend überarbeitet und umgestellt. Die 13:45 Uhr beginnende Mittagsfreizeit wird 14:30 Uhr durch verschiedene gebundene und freie Angebote abgelöst. Neben der Bibliothek,

¹⁹ Adolf Reichwein.

freiem Spiel auf dem Schulhof und im Schulclub finden verschiedene AGs, wie z. B. „Nadel und Faden“ statt. Diese Angebote geben auch einen Einblick in die verschiedenen Wissensbereiche und Tätigkeiten, die zu diesem Angebot gehören, so dass unterbewusst berufsorientierende Aspekte den Schülern vermittelt werden.

2.4.3 Freie Studien (FS)

Mit dem Übergang von der Klassenstufe 6 zur Klassenstufe 7 ändert sich das Ganztagsangebot. Entsprechend der Entwicklung der Kinder zu Jugendlichen werden die durchzuführenden Maßnahmen anspruchsvoller, innovativer und sind geprägt von Eigenverantwortung. FS (zwei Wochenstunden) werden neu eingeführt. Inhalt für die Klassenstufe 7 und 8 ist es, in festen Kurszusammensetzungen an verschiedenen vorgegebenen Themen zu arbeiten. Zu diesen vorgegebenen Themen zählen beispielsweise die Mitarbeit in den beiden Schülerfirmen, LdE, Projekt mit dem Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS oder Schülerzeitung. Während in der Jahrgangsstufe 7 die Teilnahme an den themengebundenen Projekten verpflichtend ist, können in der 8. Klasse wahlweise auch andere Projekte in Angriff genommen werden. Je älter die Schüler werden, umso freier sind sie in ihrer eigenen Projektwahl. Letztendlich wählen sie ein Thema, entwickeln selbstständig ein Konzept und setzen dieses in einem Zeitrahmen von ca. sechs Wochen um. Im Anschluss werden Präsentationen der Projekte vor Schülern und Lehrern vorgeführt. Entsprechend des Themas kann eine Benotung stattfinden. Eine Einschätzung der Arbeit und der Leistungen erfolgt als Worturteil mit dem Zeugnis.

Je nach Themenwahl, insbesondere bei der Mitarbeit in den beiden Schülerfirmen, werden in FS Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben, die den Berufswahlprozess unterstützen und prägen können.

2.4.4 Vernetzter Unterricht (VU)

„Der Vernetzte Unterricht (VU) für die Realschule geht aus entwicklungspsychologischen Gründen von einer „Didaktik der Sache“ (Dörpfeld) aus. In ihm begegnen sich Lehrer, Schüler und Sache und treten zueinander in Beziehung. Er stellt Inhalte und Sachverhalte unter einem bestimmten Blickwinkel so zusammen, dass in den vernetzten Einheiten zusammengefügt ist, was sachlich zusammengehört. Der Vernetzte Unterricht will damit das uralte pädagogische Problem der „Brockenwahrheiten“ (Pestalozzi) und der „Zerstückelung“ (Petersen) in vorgefertigte Ordnungssysteme lösen helfen. Pädagogisch ist dies umso mehr geboten als die moderne Arbeitswelt immer ausdifferenzierter und dadurch vielschichtiger und unübersichtlicher wird. Zusammenhänge und Hintergründe lassen sich so immer schwerer erschließen. Die Fähigkeit zu vernetzen erweist sich als eine Kompetenz, die das Denken in interaktiven Systemen fördert.“²⁰

²⁰ Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart 2013, S. 21.

VU erfolgt an der Sankt Mauritius-Sekundarschule über alle Schuljahrgängen hinweg. Dabei werden in jedem Halbjahr zwei Themen in Form von VU angeboten. Je nach Thema sind verschiedene Fächer beteiligt. Die Inhalte werden vorher gemeinsam besprochen und innerhalb eines bestimmten Zeitraumes entweder von den beteiligten Fachlehrern in ihren Fächern behandelt oder als gemeinsames Projekt über eine vorher festgelegte Stundenzahl (entnommen aus dem Pool der Fachstunden) durchgeführt.

Die Themen in VU sind sehr vielfältig und bieten damit unterschiedliche Anknüpfungsmöglichkeiten an unsere BO. In der Klasse 5 beispielsweise ist das erste Thema „Wir lernen uns kennen“ mit dem Besuch der Firma Project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH in Eisleben verbunden. Ziel dieser Unternehmenserkundung ist es, bei den Schülern die Wertschätzung gegenüber den eigenen Schulmöbeln zu steigern, aber auch den Produktionsstandort und die verschiedenen Berufsbilder kennenzulernen. Direkte Anknüpfungspunkte gibt es ebenfalls mit den Themen „Arbeit und Industrialisierung“ in der 8. Jahrgangsstufe, „Menschenrechte und moderner Staat“ in der 9. Klasse und in der 10. Jahrgangsstufe mit dem Thema „Globalisierung“. Eine Übersicht über unsere VU-Themen befindet sich in der folgenden Abbildung 4.



Klasse 5

- VU-Einheit "WIR LERNEN UNS KENNEN"
- VU-Einheit "UNSERE HEIMAT– VERANTWORTUNG FÜR DIE ERDE"
- VU-Einheit "DIE WELT DES LEBENDIGEN"
- VU-Einheit "ROM UND RÖMER"



Klasse 6

- VU-Einheit "LEBENSFORMEN IM MITTELALTER"
- VU-Einheit "WEIHNACHTEN"
- VU-Einheit "PROJEKTWOCHE "WASSER""
- VU-Einheit "ABENDLAND/ MORGENLAND"



Klasse 7

- VU-Einheit "DIE WELT IM UMBRUCH I"
- VU-Einheit "DER WALD"
- VU-Einheit "DIE WELT IM UMBRUCH II"
- VU-Einheit "VON DER MENSCHWERDUNG DES MENSCHEN"



Klasse 8

- VU-Einheit "ERNÄHRUNG, STOFFWECHSEL UND ENERGIE"
- VU-Einheit "JESUS CHRISTUS- WAHRER MENSCH UND WAHRER GOTT"
- VU-Einheit "VOM SEHEN– MAN SIEHT NUR MIT DEM HERZEN GUT"
- VU-Einheit "ARBEIT UND INDUSTRIALISIERUNG"



Klasse 9

- VU-Einheit "LIEBE UND VERTRAUEN"
- VU-Einheit "DIE MODERNE AUF DEM WEG IN DIE KRISE"
- VU-Einheit "MENSCHENRECHTE UND MODERNER STAAT"
- VU-Einheit "WISSENSCHAFT UND GLAUBE"



Klasse 10

- VU-Einheit "GLOBALISIERUNG"
- VU-Einheit "ETHISCHE FRAGEN AN DAS 21. JAHRHUNDERT"
- VU-Einheit "KRITIK UND OFFENHEIT"

Abbildung 4: Übersicht VU-Einheiten an der Sankt Mauritius-Sekundarschule
Quelle: Eigene Darstellung.

2.5 Jahrgangweise Teilschritte

Die BO-Aktivitäten werden in den folgenden Tabellen jahrgangweise beschrieben. Einen zeitlichen Gesamtüberblick bietet der BO-Kalender²¹, welcher jährlich auf der Homepage der Sankt Mauritius-Sekundarschule veröffentlicht wird.

jahrgangsübergreifend			
Ziel individuelle Betreuung im BO-Prozess sicherstellen gezielte Informationsweitergabe an Schüler und Eltern Vergegenwärtigung des individuellen Standes der Berufswahl			
Aktivität	verknüpftes Unterrichtsfach Mehrwert	Verantwortlicher	Dauer Durchführungszeitraum
Sprechstunden der Berufsberatung	Die Schüler haben einen externen Ansprechpartner mit professioneller Ausbildungs- und Arbeitsmarktkennntnis und werden bei ihrer Berufswahl individuell unterstützt. Schüler können die monatlichen Termine in der Schule oder individuelle Termine in der Agentur für Arbeit mit oder ohne ihre Eltern wahrnehmen.	Berufsberatung Schulmanagement	ganzjährig individuelle Terminvergabe
BO-Infobereich	Alle eingehenden Angebote werden auf Relevanz geprüft und dann gezielt weitergeleitet. Je nach Informationskanal erfolgt die Weiterleitung elektronischer Daten direkt an die Elternvertreter und Klassen- und Fachlehrer der betreffenden Altersklassen sowie der Aushang postalischer Angebote im BO-Bereich im ersten Obergeschoss der Schule.	Schulmanagement	ganzjährig
BO als Schwerpunkt der Lernentwicklungsgespräche (ab Klasse 8)	Im Rahmen der Lernentwicklungsgespräche wird auch der aktuelle Stand im Berufswahlprozess durch die Klassenlehrer mit den jeweiligen Eltern und Schülern thematisiert. Die Protokolle werden für nachfolgende Gespräche genutzt, um die Entwicklung deutlich zu machen.	Klassenlehrer	1 Gespräch je Schulhalbjahr

²¹ Siehe Anhang 1.

Jahrgang 5			
Ziel Heranführung an die BO			
Aktivität	verknüpftes Unterrichtsfach Mehrwert	Verantwortlicher	Dauer Durchführungszeitraum
Besuch der Firma Project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH in Eisleben	Durch das Kennenlernen eines produzierenden Gewerbes soll die Wertschätzung gegenüber den eigenen Schulmöbeln steigen. Die Schüler lernen einen Produktionsstandort und verschiedene Berufsbilder kennen. Der anschließende Auswertungstag lässt Raum für Fragen und zur Diskussion der Eindrücke.	Klassenlehrer Schulmanagement	1 Tag im Herbst nach den Oktoberferien als Ergänzung zur Klassenfahrt
Projekttag Tiere und Pflanzen	Vor allem findet eine Verknüpfung mit den Fächern Deutsch und Biologie statt. Tag 1 Die Schüler besuchen gemeinsam den Zoologischen Garten Halle und erkunden die dortige Tierwelt mit einem Arbeitsauftrag. Dabei fließen Informationen zu Berufsbildern dieses Bereiches ein. Tag 2 Besuch der Ostrauer Agrar GmbH Milchviehanlage in Ostrau. Die Schüler lernen den Aufbau und die Abläufe in einem landwirtschaftlichen Betrieb kennen und machen im Anschluss eine Flurfahrt. Tag 3 Am dritten Tag findet die Auswertung der Projekttag statt. Gemeinsam mit den Klassenlehrern werden die Erlebnisse methodisch aufgearbeitet. Ergänzend wird je nach Verfügbarkeit durch das Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen geführt. <i>optional</i> Sofern eines der Angebote nicht möglich ist, werden folgende Alternativen geprüft: <ul style="list-style-type: none"> • Imkerschule Halle (Saale) Nutztiergarten Goldberg 20 • Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen 	Klassenlehrer Schulmanagement	3 Tage vor Christi Himmelfahrt

Jahrgang 6			
Ziel Heranführung an die BO			
Aktivität	verknüpftes Unterrichtsfach Mehrwert	Verantwortlicher	Dauer Durchführungszeitraum
Blockpraktikum	Die Schüler suchen sich eine Praktikumsrichtung zum Thema „Tiere und Pflanzen“ und knüpfen damit an die Projektstage in Klasse 5 an. Da es sich um das erste Praktikum der Schüler handelt, wird ein Auswertungstag mit der Klassenleitung genutzt, um die Erlebnisse zu besprechen und die Erfahrungen innerhalb des Klassenverbandes zu teilen. Die Schüler erstellen zudem einen Bericht.	Klassenlehrer Schulmanagement	4 Tage + 1 Auswertungstag im Herbst nach den Oktoberferien
Wasserwoche	<p>Vor allem findet eine Verknüpfung mit den Fächern Deutsch und Biologie statt. Zur passenden VU-Einheit „Wasser“ gehören weitere Fächer.</p> <p>Tag 1 Die Schüler besuchen gemeinsam den Zoologischen Garten Halle und erhalten konkrete Arbeitsaufträge bezüglich der Wasserlebewesen. Dabei fließen Informationen zu Berufsbildern dieses Bereiches ein.</p> <p>Tag 2 Die Kläranlage Halle-Nord wird ebenfalls mit einem konkreten Arbeitsauftrag besucht. Die Kinder lernen dortige Berufsbilder und deren Notwendigkeit kennen.</p> <p>Tag 3 Am dritten Tag wird das Schöpfwerk Halle, ebenfalls mit einem begleitenden Arbeitsauftrag, besucht.</p> <p><i>optional</i> Sofern eines der Angebote nicht möglich ist, werden folgende Alternativen geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Wasserturmes • Wasserexperimente im BUND-Umweltzentrum Franzigmark • Papierschöpfen in der Schule • Exkursion zur Saale und anschließende Wasserexperimente mit Saalewasser in der Schule 	Klassenlehrer Schulmanagement	3 Tage vor Christi Himmelfahrt

Jahrgang 7			
Ziel Kennenlernen/ Vergegenwärtigung der individuellen Stärken und Schwächen Kennenlernen verschiedener Berufe und Möglichkeiten zur Information über die Berufe			
Aktivität	verknüpftes Unterrichtsfach Mehrwert	Verantwortlicher	Dauer Durchführungszeitraum
Fachunterricht Wirtschaft	Die Schüler lernen private Unternehmen als mögliche zukünftige Arbeitgeber kennen. Neben den Unterrichtsinhalten zum Unternehmen liegt der Fokus vor allem auf der Wahrnehmung der mit einer Arbeitsstelle verbundenen Pflichten und Aufgaben, dem Ausbildungssystem und dem Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen.	Wirtschaftslehrer	2. Schulhalbjahr
Blockpraktikum	Die Schüler können sich selbständig einen Praktikumsbetrieb in einem beliebigen Bereich suchen. Die Aufarbeitung erfolgt über einen begleitenden Praktikumshefter.	Klassenlehrer Wirtschaftslehrer Schulmanagement	5 Tage im Herbst nach den Oktoberferien
Orientierungstag mit IdentifIND Stationspark zur Berufswahlreife Geocaching	Seit 2019 wurde das Angebot vor den zwei Potenzialanalyse-tagen erweitert. Die Schüler sollen die verschiedenen Angebote nutzen, um ihre Stärken zu identifizieren und für sie beruflich interessante Bereiche zu erkennen.	Klassenlehrer Schulmanagement	1 Tag vor Christi Himmelfahrt
Potenzialanalyse im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der HWK Halle (Saale)	Jährlich wird eine Kooperationsvereinbarung zum Berufsorientierungsprogramm (BOP) geschlossen, welches die Potenzialanalyse und die Werkstatttage beinhaltet. Die gezielte Erprobung der Potenziale in den verschiedenen Berufsfeldern des Handwerks wird durch Informationen zu den verschiedenen Berufsbildern untermauert.	Klassenlehrer Schulmanagement	2 Tage vor Christi Himmelfahrt

Besuch des BIZ der Agentur für Arbeit	Die Schüler lernen ihren Berufsberater und das BIZ als Möglichkeit kennen, sich rund um das Thema Berufswahl zu informieren. Sie werden auch mit der Publikation „Berufe Aktuell“ der Bundesagentur für Arbeit vertraut gemacht. Außerdem erkunden sie aufgrund ihrer eigenen Einschätzungen ihre Interessen und Fähigkeiten und erhalten erste entsprechende Berufsvorschläge im Rahmen eines Auswertungsbogens.	Berufsberatung Wirtschaftslehrer Schulmanagement	1 Nachmittag Mai/Juni
Blockpraktikum	Die Schüler suchen selbständig eine Praktikumeinrichtung im Bereich Handwerk und Industrie. Sie können die Ergebnisse der Potenzialanalyse einfließen lassen. Die Aufarbeitung erfolgt über einen begleitenden Praktikumshefter und durch einen jahrgangsübergreifenden (7-9) Auswertungstag.	Klassenlehrer Wirtschaftslehrer Schulmanagement	10 Tage Schuljahresende
Compassion	Das Sozialpraktikum (Compassion) wird von Klasse 7 bis 9 absolviert. Die Schüler gehen an einem Nachmittag pro Woche in eine soziale Einrichtung und werden dort karitativ tätig. Im Kern geht es weniger um bewusste BO als um das Gemeinwohl, jedoch lernen sie dabei Berufsbilder kennen und erkunden ihre eigenen Stärken und Schwächen. Im Rahmen der Einsatzstellenbesuche halten die Schüler einen kleinen Vortrag über die Einrichtung und ihre bisherige Tätigkeit.	Klassenlehrer Schulmanagement	1 Nachmittag pro Woche ganzjährig

Jahrgang 8			
Ziel			
verstärkte praktische Erprobung und Vertiefung des Wissens zu den regionalen Angeboten gezieltes Austesten der Stärken und Schwächen, aber auch Interessen und Neigungen für die gezielte Berufswahl nutzen			
Aktivität	verknüpftes Unterrichtsfach Mehrwert	Verantwortlicher	Dauer Durchführungszeitraum
Fachunterricht Wirtschaft	Die Schüler erhalten über die unterrichtlichen Inhalte Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder, z. B. in den Handel und erkunden verschiedene Aspekte von Wirtschaftsräumen und ihre möglichen Auswirkungen auf die Berufswahl.	Wirtschaftslehrer	ganzjährig
Werkstatttage im BTZ der HWK Halle (Saale)	Jährlich wird eine Kooperationsvereinbarung zum Berufsorientierungsprogramm (BOP) geschlossen, welches die Potenzialanalyse und die Werkstatttage beinhaltet. Im Vorfeld der Werkstatttage werden die Schüler gefragt, welche der Werkstattbereiche für sie interessant sind. Während des Aufenthalts im BTZ durchlaufen sie vier verschiedene Bereiche und können ihre Fähigkeiten erkunden sowie ihre Interessen überprüfen. Die Schüler erhalten Auswertungsunterlagen und ein Zertifikat.	Klassenlehrer Schulmanagement	10 Tage im Herbst nach den Oktoberferien
Besuch der Messe Chance	Die Messe Chance wird verpflichtend im Klassenverband besucht. Im Wirtschaftsunterricht wird die Exkursion vor- und nachbereitet. Es gibt Arbeitsmaterial, welches den Messebesuch begleitet und die Schüler zu gezielten Berufswahlgesprächen anleiten soll.	Wirtschaftslehrer Schulmanagement	1 Tag Januar
Teilnahme am Tag der Berufe	Die Teilnahme am Tag der Berufe ist für die 8. Klassen verpflichtend. Im Wirtschaftsunterricht findet die Vor- und Nachbereitung statt.	Wirtschaftslehrer Klassenlehrer	1 Nachmittag März

BO-Tage	Die Schüler erhalten am ersten Tag eine Einführung durch die Berufsberaterin, wie der Arbeits- und Ausbildungsmarkt aufgebaut ist und welche Möglichkeiten nach dem Schulabschluss ergriffen werden können. Aus den weiteren vielfältigen Angeboten werden durch vorherige Eintragung vier gewählt. Sowohl berufsbildende Schulen, als auch verschiedene regionale Unternehmen oder Einrichtungen verschiedener Branchen können besucht werden und bieten Einblicke in ihre Ausbildungsbereiche. Teilweise finden die Angebote auch in den Räumlichkeiten der Schule statt.	Klassenlehrer Schulmanagement	3 Tage vor Christi Himmelfahrt
Besuch des BIZ der Agentur für Arbeit	Im zweiten Teil der BIZ-Besuche vertiefen die Schüler die Erkundung ihrer eigenen Stärken und Fähigkeiten, in dem sie verschiedene Tests durchführen und diese in die Analyse einfließen lassen. Zudem werden sie mit dem Berufswahlfahrplan und weiteren Möglichkeiten der Nutzung der Bundesagentur für Arbeit vertraut gemacht. Sie erhalten abschließend einen Auswertungsbogen mit Berufsvorschlägen, welche sie konkret recherchieren.	Berufsberatung Wirtschaftslehrer Schulmanagement	1 Nachmittag Mai/Juni
Blockpraktikum	Die Schüler suchen selbständig eine Praktikumeinrichtung im Bereich Handel und Dienstleistungen. Die Aufarbeitung erfolgt über einen begleitenden Praktikumshefter und durch einen jahrgangsübergreifenden (7-9) Auswertungstag.	Klassenlehrer Wirtschaftslehrer Schulmanagement	10 Tage Schuljahresende
Compassion	Das Sozialpraktikum (Compassion) wird von Klasse 7 bis 9 absolviert. Die Schüler gehen an einem Nachmittag pro Woche in eine soziale Einrichtung und werden dort karitativ tätig. Im Kern geht es weniger um bewusste BO als um das Gemeinwohl, jedoch lernen sie dabei Berufsbilder kennen und erkunden ihre eigenen Stärken und Schwächen. Im Rahmen der Einsatzstellenbesuche halten die Schüler einen kleinen Vortrag über die Einrichtung und ihre bisherige Tätigkeit.	Klassenlehrer Schulmanagement	1 Nachmittag pro Woche ganzjährig

Projektteilnahme Lernen durch Engagement (LdE)	LdE verbindet das Erarbeiten curricularer Lerninhalte mit sozialem Engagement. Die Schüler suchen sich passend zu ihren fachlichen Lerninhalten Engagementpartner, um die erarbeiteten Erkenntnisse aus dem Fachunterricht nach aktuellen und realen Bedarfen in einem sozialen Engagementprojekt eigeninitiativ umzusetzen.	alle an der VU-Einheit „Vom Sehen – man sieht nur mit dem Herzen gut“ beteiligten Lehrer	optional als Angliederung an FS erstmalige Teilnahme im Jahr 2018
--	--	--	--

Jahrgang 9			
<i>Ziel</i> Orientierung auf den Wunschberuf Optimierung der Bewerbungsunterlagen und Erprobung eines ganzheitlichen Bewerbungsverfahrens unter realen Bedingungen Vorbereitung insbesondere auch der Hauptschüler auf den Bewerbungsprozess			
Aktivität	verknüpftes Unterrichtsfach Mehrwert	Verantwortlicher	Dauer Durchführungszeitraum
Fachunterricht Wirtschaft	Der Fachlehrplan Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt verlangt die verbindliche Thematisierung der BO im ersten Halbjahr der 9. Klasse. Neben der Erkundung der Situation am Arbeitsmarkt zählen dazu auch Ausbildungswege, die Etappen in der Berufswegplanung, Rechte und Pflichten von Auszubildenden und das Bewerbungstraining.	Wirtschaftslehrer	vorwiegend 1. Halbjahr
Elternabend mit der Agentur für Arbeit	Im Rahmen des Elternabends werden die Eltern mit den Aufgaben und Angeboten der Berufsberatung vertraut gemacht. Sie erhalten einen Überblick über die vielfältigen Maßnahmen und Projekte, mit denen sich unsere Schüler im Rahmen der BO beschäftigen. Für die Eltern werden Tipps und Hilfen angeboten, ihre Kinder bei der Berufswahl und der Ausbildungssuche zu unterstützen.	Berufsberatung Wirtschaftslehrer Klassenlehrer	Schuljahresbeginn
Blockpraktikum	Die Schüler suchen eine Praktikums-einrichtung im Bereich Gesundheit oder karitatives Arbeiten. Da in diesem Bereich meist Altersbeschränkungen gelten, wird er in diesem Jahrgang eingeplant. Die Aufarbeitung erfolgt über einen begleitenden Praktikumshefter.	Klassenlehrer Wirtschaftslehrer Schulmanagement	10 Tage im Herbst nach den Oktoberferien

BO-Tage	<p>Im Dezember wird im Rahmen des Deutschunterrichts das Schreiben von Bewerbungen behandelt. Durch die Agentur für Arbeit wird den Schülern ein Überblick über den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gegeben und noch einmal gezielt über die Schulsprechstunde informiert. Die AOK Sachsen-Anhalt gibt den Schülern in 90-Minuten-Blöcken je Klasse einen Einblick in die korrekte Erstellung der Unterlagen. Während der Weihnachtsferien erarbeiten die Schüler ihre Bewerbungsmappen und bringen diese im Januar zur weiteren Bearbeitung mit in die Schule.</p> <p>Im Januar finden drei BO-Tage zu Bewerbungsverfahren statt. Neben der Optimierung der Unterlagen mit Deutsch- und Wirtschaftslehrern, findet eine Einführung der Berufsberatung zum Thema Vorstellungsgespräche statt. Die AOK Sachsen-Anhalt bereitet die theoretischen Grundlagen in weiteren 90-Minuten-Blöcken je Klasse auf, bevor die Schüler die Möglichkeit erhalten, Vorstellungsgespräche zu simulieren. Die Simulationen sollen vorwiegend in zum Wunschberuf passenden Unternehmen stattfinden. Ist dies nicht möglich, wird das Gespräch mit der Berufsberatung geführt.</p> <p>Alle Schüler absolvieren einen Bewerbungstest unter möglichst realen Bedingungen und führen eine Auswertung dazu durch. Die Bewerbungsmappe wird nach nochmaliger Überarbeitungszeit im Fach Wirtschaft benotet. Zudem wird im Fach Deutsch eine Note auf eine methodische Zusammenfassung über die erworbenen Kenntnisse gegeben. Begleitend werden alle Unterlagen in einem Hefter gesammelt.</p>	Wirtschaftslehrer Klassenlehrer Schulmanagement	1 Tag im Dezember 3 Tage im Januar
---------	--	---	---

Besuch der Messe Vocatium	Das Messekonzept passt zu dem während der BO-Tage durchlaufenen Bewerbungsverfahren. Die Schüler wählen gezielt Unternehmen aus und bereiten ihre Bewerbungsmappe für ein Gespräch auf der Messe vor. Für dieses erhalten sie nach der Durchführung eine Rückmeldung.	Wirtschaftslehrer Klassenlehrer	1-2 Tag(e) vor Christi Himmelfahrt
Blockpraktikum	Die Schüler können sich selbständig einen Praktikumsbetrieb in einem beliebigen Bereich suchen. Die Aufarbeitung erfolgt über einen begleitenden Praktikumshefter und durch einen jahrgangsübergreifenden (7-9) Auswertungstag.	Klassenlehrer Wirtschaftslehrer Schulmanagement	10 Tage Schuljahresende
Compassion	Das Sozialpraktikum (Compassion) wird von Klasse 7 bis 9 absolviert. Die Schüler gehen an einem Nachmittag pro Woche in eine soziale Einrichtung und werden dort karitativ tätig. Im Kern geht es weniger um bewusste BO als um das Gemeinwohl, jedoch lernen sie dabei Berufsbilder kennen und erkunden ihre eigenen Stärken und Schwächen. Im Rahmen der Einsatzstellenbesuche halten die Schüler einen kleinen Vortrag über die Einrichtung und ihre bisherige Tätigkeit.	Klassenlehrer Schulmanagement	1 Nachmittag pro Woche ganzjährig

Jahrgang 10			
<i>Ziel</i>			
Vorbereitung auf den Schulabschluss und Sicherung der Ausbildungsstelle oder Anschlussoption			
Aktivität	verknüpftes Unterrichtsfach Mehrwert	Verantwortlicher	Dauer Durchführungszeitraum
Fachunterricht Wirtschaft	Die Schüler lernen vertieft das Thema „Unternehmen“ kennen und gewinnen Einblick in Unternehmensabläufe, dessen Aufbau, Formen und Strukturen.	Wirtschaftslehrer	1. Halbjahr
Blockpraktikum	Die Schüler können sich selbständig einen Praktikumsbetrieb in einem beliebigen Bereich suchen. Die Aufarbeitung erfolgt über einen begleitenden Praktikumshefter.	Klassenlehrer Wirtschaftslehrer Schulmanagement	10 Tage im Herbst nach den Oktoberferien

2.6 Akteure

Die Sankt Mauritius-Sekundarschule arbeitet mit verschiedenen Partnern im Rahmen der BO zusammen. Einige Kooperationsvereinbarungen wurden geschlossen, allerdings funktioniert die Zusammenarbeit mehrheitlich bereits seit vielen Jahren auf Anfrage je nach Bedarf.

2.6.1 Schüler und Lehrer

Die Hauptakteure der BO-Aktivitäten bleiben die Schüler, welche teilweise geleitet im Klassenverband und in den höheren Klassen auch interessengerichtet nach Wahl verschiedene Angebote getreu ihren Stärken wahrnehmen. Die Lehrer stehen den Schülern bei fast allen Angeboten als Begleitpersonen zur Seite. Vor allem den Klassen- und Wirtschaftslehrern kommt eine besondere Bedeutung zu, da sie die Prozesse intensiver begleiten und bearbeiten²².

Im Wirtschaftsunterricht werden die meisten BO-Aktivitäten vorbereitet und ausgewertet, sodass eine Reflexion stattfindet. Alle erhaltenen Materialien werden im BO-Ordner zusammengeführt²³. Die Klassenlehrer greifen die Erlebnisse in den Morgen- und Wochenkreisen auf und erarbeiten gemeinsam mit der Klasse ein Meinungsbild zum Erlebten. Durch die Vernetzung der Unterrichtseinheiten und die Lehrplanvorgaben sind Auswertungselemente durchaus bei weiteren Fachlehrern angesiedelt²⁴.

Alle Prozessplanungen laufen bei den Wirtschaftslehrkräften und dem Schulmanagement zusammen, werden hier koordiniert, geplant und nachbereitet, sodass eine fortwährende Überprüfung und Optimierung möglich ist.

2.6.2 Eltern

Das Involvieren der Eltern stellt bei der BO eine wichtige und ebenso herausfordernde Aufgabe dar, da sie die Meinung der Jugendlichen maßgeblich beeinflussen und oft sogar die entscheidenden Meinungsmacher beim Thema Berufswahl sind.²⁵ Entscheidungen werden dabei nicht selten auf einer emotionalen Ebene getroffen, welche durch die familiäre Verknüpfung besteht.²⁶ Daher ist es wichtig die Eltern frühzeitig einzubeziehen und ihnen Transparenz beim BO-Prozess zu bieten.

²² Den Klassen- und Wirtschaftslehrern steht jeweils eine Checkliste für die BO-Aktivitäten zur Verfügung. Siehe Anhang 2.

²³ Siehe Anhang 3.

²⁴ Siehe 2.5 | VU.

²⁵ Vgl. Stamm 2017, S. 25, 74 & 93.

²⁶ Vgl. Beinke 2012, S. 14.

Durch die halbjährlichen Lernentwicklungsgespräche²⁷ (LEG) werden die Eltern regelmäßig zur Entwicklung ihrer Kinder informiert und durch die Klassenlehrer werden Tipps zur optimalen Nutzung der BO-Angebote gegeben. Bereits im Rahmen des zweiten Elternabends in Klasse 5 wird den Eltern das Heft „Checklisten für ein erfolgreiches Schülerbetriebspraktikum“²⁸ digital zur Verfügung gestellt. Eine Liste mit Empfehlungen soll den Eltern zudem helfen, ihre Kinder auf ihrem BO-Weg zu begleiten²⁹. Diese wird zum zweiten Elternabend im Jahrgang 6 durch die Klassenleitung vorgestellt und ausgegeben, um in den Folgejahren im Rahmen der LEGs (besonders in Klasse 8) darauf zu verweisen.

Des Öfteren können Eltern ihre Unternehmen im Rahmen der Betriebsbesuche einbinden oder helfen Kontakt zum Unternehmen herzustellen. Bereits bei den Aufnahmegesprächen der neuen 5. Klassen werden die zukünftigen Eltern danach gefragt, ob in ihren Unternehmen die Möglichkeit für unsere Schüler besteht, Praktika zu absolvieren. Dadurch erweitern sich ständig die zur Verfügung stehenden Praktikumpartner.

2.6.3 Berufsberatung

Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit spielt jahrgangsübergreifend eine bedeutende Rolle. Transparenz über die Zuständigkeit wird durch einen Steckbrief an der BO-Tafel der Schule und auf der Homepage hergestellt. Die ersten aktiven Begegnungen finden im 7. Jahrgang statt, wenn die Klassen das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Halle (Saale) zum ersten Mal besuchen. Sie erhalten einen Überblick über Aufgaben sowie Angebote der Berufsberatung und bekommen wichtige Medien der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Beruf Aktuell) vorgestellt. Ein zweiter Besuch erfolgt in Klassenstufe 8, um die Erkundung der eigenen Interessen und Stärken mit Hilfe der Onlinetools der Bundesagentur für Arbeit zu vertiefen und den Berufswahlfahrplan kennenzulernen. Zahlreiche branchenspezifische BO-Abende werden zudem zur freiwilligen Teilnahme im BIZ angeboten. Die Schüler und deren Eltern werden durch Aushänge an den BO-Tafeln der Schule und/oder per E-Mail über die aktuellen Angebote informiert. Des Weiteren wird für die Schüler eine monatliche Sprechstunde der Berufsberaterin in der Schule angeboten, welche bei Bedarf auch mit den Eltern besucht werden kann. Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Berufsberatung oder über das Sekretariat der Sankt

²⁷ Das Lernentwicklungsgespräch findet mit dem Schüler, Eltern und der Klassenleitung statt und beinhaltet die Entwicklung der Schüler, die Ziele und aktuelle Themen.

²⁸ Bundesagentur für Arbeit | Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland 2018. Zugriff unter: [https://www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/res/Barrierefrei-Checklisten-endguel-tige%20version%202.%20auf-lage.pdf/\\$file/Barrierefrei-Checklisten-endguel-tige%20version%202.%20auf-lage.pdf](https://www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/res/Barrierefrei-Checklisten-endguel-tige%20version%202.%20auf-lage.pdf/$file/Barrierefrei-Checklisten-endguel-tige%20version%202.%20auf-lage.pdf) (19.03.2019).

²⁹ Siehe Anhang 3.

Mauritius-Sekundarschule. Die Schüler heften den Nachweis über die Gespräche im BO-Ordner ab³⁰.

Die Berufsberatung unterstützt den Auftakt der BO-Tage in Klasse 8 durch eine Wiederholung ihrer Angebote und Aufgaben. Sie reflektiert die bisherige BO mit den Schülern und gibt einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen. Zudem wird ein Überblick zum anschließenden Ausbildungssystem und den weiterführenden Schulen in Halle (Saale) gegeben. Bei den thematischen Elternabenden in Klasse 9 erhalten auch die Eltern einen Überblick über die Berufsberatungsangebote und Publikationen der Agentur für Arbeit sowie die bisherige und zukünftige BO ihrer Kinder. Im Rahmen der Bewerbungstrainingstage in Klasse 9 wird die Einführung in das Bewerbungsschreiben und die Vorstellungsgesprächsführung durch die Berufsberatung vorgenommen. Zudem simulieren alle Schüler, welche nicht in Unternehmen gehen, ihre Vorstellungsgespräche mit der Berufsberaterin.

Bei Bedarf erfolgen enge Absprachen mit dem Schulmanagement oder der Klassenleitung zu einzelnen Schülern.

2.6.4 Unternehmen und sonstige Partner

Der Kontakt zu Unternehmen der Region ist vielfältig und wird auf verschiedenen Ebenen genutzt. Aufgrund der Fülle an Kooperationen stehen die hier genannten Institutionen stellvertretend für die zahlreichen Partner unserer Schule.

Während im 5. Jahrgang im Bereich der Tier- und Pflanzenwelt eine Milchviehanlage und der Zoologische Garten Halle sowie der Schulmöbelbauer Project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH besucht werden, sind die Unternehmen in Klasse 6 bereits vielfältiger, da sich die Schüler einen eigenen Praktikumsplatz suchen. Das erste viertägige Praktikum findet im Bereich „Tiere und Pflanzen“ statt und soll so an die Projektstage in Klasse 5 anknüpfen.

In Klasse 6 werden zudem im Rahmen der Wasserwoche die Kläranlage Halle-Nord, der Zoologische Garten Halle sowie das Schöpfwerk Halle-Neustadt besucht und die Unternehmensabläufe vorgestellt.

Im 7. Jahrgang entsteht in zwei Praktikumsphasen Kontakt zu diversen Unternehmen der Region und die zweitägige Potenzialanalyse im BTZ der HWK Halle (Saale) findet statt. Diese wird durch zehn Werkstatttage zu Beginn des 8. Schuljahres ergänzt. Die

³⁰ Siehe Anhang 4

Schüler lernen dadurch die handwerklichen Berufsfelder kennen und können sich selbst praktisch ausprobieren.

In interessengeleiteten Kleingruppen bekommen die Schüler im 8. Jahrgang die Möglichkeit verschiedene Unternehmensführungen und -vorstellungen zu erleben. Drei BO-Tage laden zum Erkunden weiterführender Schulen (z. B. Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe, Berufsbildende Schule V und Gutjahr), Ausbildungszentren (z. B. Lernwerkstatt der Stadtwerke Halle GmbH) und Ausbildungsbetrieben (z. B. GP Papenburg AG, Dell GmbH, BMW AG, Kinder- und Jugendhaus e.V., IHK) verschiedenster Branchen ein. Abgerundet wird das 8. Schuljahr durch ein zweiwöchiges Praktikum.

Im Jahrgang 9 haben die Schüler zwei Praktikumszeiträume mit einer Dauer von zwei Wochen. Im Dezember wird im Rahmen des Deutschunterrichts eine Einführung in das Schreiben von Bewerbungen vorgenommen. Dazu werden externe Partner (Berufsberatung und AOK Sachsen-Anhalt) eingeladen und geben Inputs. Während der Weihnachtsferien sollen die Schüler die Bewerbungsunterlagen erstellen und in digitaler Form zur weiteren Bearbeitung in der Schule verfügbar machen. Im Januar folgen drei Bewerbungstrainingstage. Die Schüler erhalten erneut Inputs von der Berufsberatung und Vertretern der AOK Sachsen-Anhalt zum Bewerbungsverfahren nach der Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Es werden verschiedene Szenarien besprochen und die Bewerbungsunterlagen werden gemeinsam mit den Lehrkräften überarbeitet. Ein Ziel dieser Tage ist, dass alle Schüler ein Vorstellungsgespräch absolviert und einen Einstellungstest durchlaufen haben. Die Gespräche sollen seit 2018 möglichst in einem zum Wunschausbildungsberuf passenden Unternehmen (z. B. Dell GmbH, Polizei Sachsen-Anhalt, Kathi Rainer Thiele GmbH u.v.m.) erfolgen. Sollten die Schüler noch keine konkrete Vorstellung von einem Zielberuf haben oder kein Unternehmen gefunden werden, erfolgt die Gesprächssimulation mit der Berufsberatung in der Schule. Die Unternehmen werden durch das Schulmanagement angefragt und nach den Gesprächen um Rückmeldung gebeten. Die Schüler erhalten dadurch die Chance bereits gezielte Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen, die ggf. für eine Berufsausbildung in Frage kommen.

Auf den Messen Chance (verpflichtend in Klasse 8) und Vocatium (verpflichtend in Klasse 9) haben die Schüler Gelegenheit mit zahlreichen Unternehmen in Kontakt zu treten. Der Tag der Berufe (verpflichtend in Klasse 8) lädt ebenfalls zur näheren Kontaktaufnahme ein.

Neben den gezielten BO-Aktivitäten tragen auch die Sozialpraktikumseinrichtungen zum Kennenlernen von Unternehmensabläufen bei. Auch wenn der karitative Gedanke im Vordergrund steht, können hier Kontakte für die berufliche Zukunft geknüpft werden.

Selbiges gilt für die zahlreichen Besuche von sozialen Einrichtungen im Rahmen des Mauritiustages oder für kulturelle Aufführungen.

2.6.5 Absolventen

Ehemalige Schüler zieht es häufig zurück an die Sankt Mauritius-Sekundarschule. Während ihrer Besuche berichten sie von ihren beruflichen Erfahrungen. Damit dies nicht nur von den Lehrern zur Kenntnis genommen wird, werden Absolventen auch in passenden Fachunterricht eingeladen, um ihren branchenspezifischen Werdegang zu schildern und den aktuellen Schülern einen Beispielweg aufzuzeigen. Zum jährlichen Tag der offenen Tür organisiert der Schulleiter eine Talkrunde mit Ehemaligen. Auch hier berichten die Absolventen von ihrem Werdegang, ihren Erfahrungen und davon, wie ihnen die BO an der Sankt Mauritius-Sekundarschule geholfen hat.

An der Sankt Mauritius-Sekundarschule werden zwei Mal jährlich im Wirtschaftsunterricht die Berufswünsche der Schüler ab Klasse 7 erfasst und am Ende der 10. Klasse wird festgehalten, welcher Weg nach dem Abschluss geplant ist. Eine perspektivische Weiterentwicklung unseres Konzeptes besteht darin, die Absolventen in ihren Betrieben zu besuchen und mit den Ausbildern ins Gespräch zu kommen, um zu erfahren, was Schule in Vorbereitung auf den Berufsstart optimieren könnte.

2.7 Unterstützung der Umsetzung

Die Umsetzung der hier aufgezählten vielfältigen Zielstellungen und den daraus abgeleiteten konkreten Projekten und Maßnahmen gelingt nur im Zusammenspiel der beteiligten Akteure, aber auch durch die Unterstützung vielfältiger Materialien und verfügbarer Technik. Im Folgenden werden die zur Verfügung stehende und genutzte Ausstattung mit Technik, Materialien usw. beschrieben.

2.7.1 Unterstützende Ausstattung und Materialien

Im Rahmen der BO arbeiten die Schüler zunehmend selbstständig. Diese Selbstständigkeit wird unterstützt durch das Bereitstellen von PC-Arbeitsplätzen in den Klassenräumen bzw. im FSA-Bereich³¹ der Klassen. Spätestens ab der Klassenstufe 6 hat jede Klasse Zugang zu mindestens vier bis fünf stationären Computern pro Schuljahrgang, welche die Schüler für Recherchezwecke, zum Erstellen von Präsentationen und zum Beispiel zur Überarbeitung der Bewerbungsmappen im Unterricht nutzen können. Zudem stehen in der Schule noch weitere 15 Laptops zur Verfügung, welche im ganzen Schulhaus einsetzbar sind und den Schülern über WLAN-Zugriff auf ihre eigenen Daten in den schulinternen Klassenordnern erlauben.

³¹ FSA (Freies Selbstgesteuertes Arbeiten) ist Teil unseres Schulkonzeptes.

Für besondere Projekte, wie die Bewerbungstrainingstage, können zudem die Räumlichkeiten des Elisabeth-Gymnasiums (ELG) genutzt werden. Dort stehen insgesamt ca. 45 stationäre PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, sodass gerade bei der Optimierung der Bewerbungsunterlagen mit beiden Klassen parallel gearbeitet werden kann. Für Recherchezwecke steht in unserer Schule auch eine kleine Schulbibliothek zur Verfügung, welche die Schüler in bestimmten Pausen nutzen können.

Unterstützung erhält die BO unserer Schule aber insbesondere durch die vielfältigen, häufig kostenlosen Materialien, Zeitschriften und Publikationen, die in der Regel für jeden Schüler zur Verfügung stehen und im Unterricht und bei den Projekten der BO genutzt werden. Dazu zählen beispielsweise die verschiedenen Ausgaben der Magazine und Zeitschriften Azubi gesucht³², Azubify³³, Azubiyo³⁴, der Bewerbungsknigge³⁵ aber auch die Zeitschriften und Arbeitshefte, die über die Bundesagentur für Arbeit den Schulen zur Verfügung gestellt werden. Beispiele dafür sind das Arbeitsheft: „planetberufe.de. Mein Start in die Ausbildung. Schritt für Schritt zur Berufswahl“³⁶, das entsprechende Begleitheft für Lehrer „Berufsorientierung in der Schule“³⁷, das Lexikon der Berufe³⁸, Orientierungshilfen für Auswahltests³⁹, das Heft Berufswahl regional⁴⁰ und der Chancenatlas Sachsen-Anhalt⁴¹. Genutzt wird auch das Jo B. Das Joblexikon vom Ministerium für Arbeit und Soziales⁴² und die diversen Ratgeber einzelner Unternehmen⁴³.

2.7.2 Strukturierungshilfen

Aufgrund der Vielfältigkeit unserer BO ist es für die Schüler und Eltern nicht immer einfach, den Überblick über alle Maßnahmen und Projekte und die damit verbundenen Aufgaben und Materialien zu behalten. Aus diesem Grund bieten wir für unsere Schüler und Eltern Hilfen an.

³² Wochenspiegel Verlags GmbH & Co. KG 2018.

³³ Azubify GmbH 2019.

³⁴ Azubiyo GmbH 2018.

³⁵ In Audito Media, Recruiting und Service GmbH 2017.

³⁶ Bundesagentur für Arbeit 2018.

³⁷ Bundesagentur für Arbeit 2018.

³⁸ Bundesagentur für Arbeit 2018.

³⁹ Bundesagentur für Arbeit 2016.

⁴⁰ Bundesagentur für Arbeit 2018.

⁴¹ Bundesagentur für Arbeit 2017.

⁴² Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2016.

⁴³ Stellvertretend sei hier genannt: https://karriere.rewe.de/dam/jcr:db41425a-366b-4174-9fc4-83c55ebe2285/REWE_Bewerbungsratgeber_20161219.pdf (31.03.2019).

Der BO-Kalender⁴⁴ gibt einen zeitlichen Überblick der verschiedenen Angebote und wird jährlich aktuell auf unserer Homepage⁴⁵ hochgeladen. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft können sich so über anstehende BO-Aktivitäten informieren.

Unsere Schüler erhalten einerseits die notwendigen Informationen und Materialien zu dem jeweils passenden Zeitpunkt. Andererseits wurde an unserer Schule ein Logbuch eingeführt, welches zur Sammlung bestimmter Dokumente und Materialien genutzt wird und in den Schülern in ihren Klassenfächern immer zur Verfügung steht. Im Logbuch gibt es die Einteilung in LEG-Unterlagen, Praktikumsvereinbarungen (Block- und Sozialpraktika), Methoden und Portfolio. Unter LEG werden alle Dokumente (Selbsteinschätzung, Briefe der Klassenlehrer usw.) zu den stattgefundenen LEGs abgeheftet. Der Methodenteil beinhaltet unsere „SMS-Werkzeugkiste“ und im Portfolio sammeln unsere Schüler alle sonstigen Dokumente, wie Zertifikate und Urkunden, die sie im Laufe ihres Schullebens erhalten.

Das Logbuch wird seit dem Schuljahr 2018/19 ab der 5. Klasse durch einen BO-Ordner ergänzt. In diesem BO-Ordner werden alle Dokumente und Materialien gesammelt, die zur BO gehören. Dazu zählen beispielsweise die Praktikumshefter, die Auswertungen aus dem BIZ und von der Potenzialanalyse, die Arbeitsblätter zum Messebesuch, die Unterlagen zu den Bewerbungstrainingstagen usw. Das Inhaltsverzeichnis des Ordners wird durch die Schule vorgegeben⁴⁶.

Eine weitere Unterstützung erhalten die Schüler durch die Ausgabe von Praktikumschecklisten. Mit ihrer ersten Praktikumsvereinbarung für das Blockpraktikum in Klasse 6 bekommen die Schüler diese Checkliste des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT und der Bundesagentur für Arbeit zur Unterstützung der Praktika⁴⁷, mit Hilfe derer sie alle notwendigen Aufgaben rund um das Praktikum im Blick behalten.

Für die Eltern wird eine Liste mit Empfehlungen⁴⁸ bereitgestellt, die ihnen helfen soll, ihre Kinder auf ihrem BO-Weg zu begleiten. Diese wird zum Elternabend im Jahrgang 6 vorgestellt und ausgegeben, um in den Folgejahren im Rahmen der LEGs (besonders in Klasse 8) darauf zu verweisen. Bereits am Ende der 5. Klasse erhalten die Eltern eine

⁴⁴ Siehe Anhang 1.

⁴⁵ www.sms-halle.de.

⁴⁶ Siehe Anhang 3.

⁴⁷ Bundesagentur für Arbeit | Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland 2018. Zugriff unter: [https://www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/res/Barrierefrei-Checklisten-endgultige%20version%202.%20auf- lage.pdf](https://www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/res/Barrierefrei-Checklisten-endgultige%20version%202.%20auf- lage.pdf/$file/Barrierefrei-Checklisten-endgultige%20version%202.%20auf- lage.pdf) (19.03.2019).

⁴⁸ Siehe Anhang 5.

weitere Checkliste⁴⁹ des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT und der Bundesagentur der Arbeit zur Unterstützung der Praktika ihrer Kinder mit dem Protokoll vom Elternabend per E-Mail von der Klassenleitung.

2.7.3 Weiterbildungen des Kollegiums

Um den Schülern BO gut vermitteln zu können, Trends und Neuerungen im Blick zu behalten und auch um den Prozess der Weiterentwicklung des BO-Konzeptes zeitgemäß zu gestalten, besuchen unserer Mitarbeiter eine Reihe von unterschiedlichen Veranstaltungen und Weiterbildungen.

Dazu zählen die fachspezifischen Weiterbildungen der Wirtschaftskollegen zu bestimmten wirtschaftlichen Inhalten, aber auch die Möglichkeit der Absolvierung von Lehrerpraktika. Für alle Kollegen werden schulintern projektgebundene Weiterbildungen angeboten, wie z. B. für LdE. Zudem besuchen unsere Kollegen übergreifende Weiterbildungen, wie Angebote der Vocatum oder die jährlich stattfindende Lehrerweiterbildung des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT. An den regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises nehmen Kollegen genauso teil, wie an themenspezifischen Arbeitsgruppen.

Ebenso sind die regelmäßigen Praktikumsstellenbesuche als Erfahrungszuwachs zu werten, da hier Unternehmens- und Brancheninformationen in Gesprächen mit Mitarbeitern gewonnen werden, welche mit Ausbildungs- und Arbeitsmarktkenntnis verbunden sind.

⁴⁹ Bundesagentur für Arbeit, Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland 2018. Zugriff unter: [https://www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/res/Barrierefrei-Checklisten-endgültige%20version%202.%20auflage.pdf/\\$file/Barrierefrei-Checklisten-endgültige%20version%202.%20auflage.pdf](https://www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/res/Barrierefrei-Checklisten-endgültige%20version%202.%20auflage.pdf/$file/Barrierefrei-Checklisten-endgültige%20version%202.%20auflage.pdf) (19.03.2019).

3 Wege nach dem Schulabschluss

Ein Schulabschluss ermöglicht den Schülern zahlreiche Handlungsalternativen. Die Sankt Mauritius-Sekundarschule bietet den Schülern die nötige Transparenz, um zu wissen, was mit dem erreichten Abschluss möglich ist und bereitet sie, wie in den vorhergehenden Abschnitten beschrieben, gezielt darauf vor. In diesem Abschnitt wird der besondere Weg zum Abitur beschrieben, den das Katholische Schulzentrum in Halle (Saale) eröffnet. Zudem wird kurz umrissen, wie die Schule den Weg zur Berufsausbildung gezielt vorbereitet und wie sich ehemalige Schüler in die BO einbringen und welche Veränderungen in diesem Bereich geplant sind.

Es wird darauf verzichtet, die im Bundesland Sachsen-Anhalt allgemein gegebenen Wege in die berufliche Zukunft vorzustellen. Informationen dazu bietet die Infografik im Anhang 6.

3.1 Weg zum Abitur durch Basis⁺-Kurs und Einführungs-klasse

Das Katholische Schulzentrum hat ein Konzept entwickelt, um Schüler gezielt auf eine weiterführende Schule vorzubereiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, innerhalb des Katholischen Schulzentrums ihre Allgemeine Hochschulreife zu erreichen.

Ab Klassenstufe 9 bietet die Sankt Mauritius-Sekundarschule eine Förderung mit dem Ziel der Allgemeinen Hochschulreife an. Gemeinsam mit Lehrkräften des ELG werden Schüler wöchentlich in den Kernfächern gefördert, so dass sie verstärkt Einblicke in Aufgabenstellungen mit Abiturniveau erhalten. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Angebot ist der Leistungsdurchschnitt des „Erweiterten Realschulabschlusses“ am Ende der Klasse 8. Ziel ist der Übergang in die Einführungs-klasse⁵⁰ der gymnasialen Oberstufe des ELG nach Erlangung des Erweiterten Realschulabschlusses. Die Einführungs-klasse erarbeitet und vertieft die Inhalte der gymnasialen Klassenstufe 10 und bringt die Schüler bestmöglich auf ein gemeinsames Leistungsniveau. Im darauffolgenden Jahr münden sie in die Kursstufe ein.

3.2 Wege zur Berufsausbildung

Die Schüler werden vor allem in den letzten beiden Schuljahren wiederholt dazu beraten, sich gezielt um Praktikumsstellen zu bemühen, die ihrem Ausbildungswunsch ent-

⁵⁰ Elisabeth-Gymnasium 2017. Zugriff unter: <http://www.elg-halle.de/kunden/elg-halle.de/news/201812/Flyer%20Einführungsklasse%20online.pdf> (30.03.2019).

sprechen. Dadurch erhalten sie die Möglichkeit sich bei potenziellen Wunscharbeitgebern vorzustellen und zu beweisen. Dies gilt gleichermaßen für freiwillige Praktika während der Ferien.

Neben den zahlreichen Informationen über einen weiteren Schul- oder Ausbildungsweg werden die Schüler auch frühzeitig auf alternative Angebote wie Freiwilligendienste und Auslandsjahre aufmerksam gemacht.

3.3 Wege zurück zur Sankt Mauritius-Sekundarschule

Absolventen der Sankt Mauritius-Sekundarschule werden mit offenen Armen empfangen, wenn sie zu Besuch kommen und von ihrem Werdegang berichten oder an öffentlichen Schulveranstaltungen teilnehmen. Eine gezielte Einladung zum Austausch erfolgt zu den Tagen der offenen Tür, an denen ein Talk-Format mit dem Schulleiter stattfindet. Ehemalige berichten von ihren Erfahrungen und ihrem Einstieg in das Berufsleben.

In der Vergangenheit wurden Schüler bereits durch Fachlehrer in ihren Unterricht eingeladen, um von ihrer Ausbildung zu berichten. Bspw. hat ein Chemikant zu Beginn einer Chemiestunde über seine Ausbildungsinhalte gesprochen und Fragen der Schüler beantwortet.

Von allen Schulabgängern werden tabellarisch die Berufswünsche und der aktuelle Zukunftsplan zum Zeitpunkt des Schulabganges dokumentiert. Bisher hat kein Schüler die Sankt Mauritius-Sekundarschule ohne eine Anschlussperspektive verlassen. Weitere Pläne bezüglich des Absolventenmanagements folgen in Abschnitt 4.

4 Zukunftsvisionen und Abschluss

Ein Konzept lebt durch seine Weiterentwicklung. Daher wird der Stand regelmäßig überprüft und optimiert. Bereits bei der Aktualisierung der vorliegenden Fassung sind Ideen präsent, welche noch nicht abschließend umgesetzt werden können.

Geplant ist die Einführung eines Absolventenmanagements. Die ehemaligen Schüler geben bereits während der Schulzeit ihre Berufswünsche bekannt. Diese sollen in einer Datenbank erfasst und um den tatsächlichen Übergang nach dem Schulabschluss ergänzt werden. Geplant ist zudem einzelne Schüler in ihren Ausbildungsbetrieben in der Region zu besuchen und die Chance zu nutzen, um sowohl den Auszubildenden als auch den Betrieb zu fragen, wie die Einmündung qualitativ erfolgt ist und ob für den Bereich Schule Handlungsbedarfe in der Vorbereitung auf eine Berufsausbildung bestehen. Eine solche Datenbank könnte zur Erfolgsmessung der gesamten BO der Schule genutzt werden und gibt Möglichkeiten sich als stetig lernende Organisation zu verstehen.

Eine weitere Idee ist die Implementierung einer BO-Beratungslehrkraft als Ergänzung zur Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Es wäre denkbar feste Sprechzeiten einzurichten, in denen Fragen geklärt werden können und Prozesse, wie die Suche von Praktikumsplätzen, unterstützt werden. Da die Bundesagentur für Arbeit die lebensbegleitende Berufsberatung mit erhöhten Präsenzphasen einführen wird, bleiben die dadurch eintretenden Effekte jedoch erst einmal abzuwarten.

Verknüpfungen innerhalb des Schulzentrums sind ein weiteres Ziel. Durch die räumliche Nähe zum ELG und der Sankt Franziskus-Grundschule bietet es sich an, Synergieeffekte zu nutzen. Vor allem bei internen Berufsbörsen oder im Austausch von Netzwerkkontakten liegen Potenziale, die zukünftig effektiver genutzt werden sollen. Einige Organisationsprozesse können sich durch gemeinsame Anfragen oder den Austausch unter den Projektpartnern vereinfachen.

Sollten Sie Anmerkungen oder Fragen zu unserem BO-Konzept haben, können Sie sich gerne per E-Mail an uns wenden: info@sms-halle.de. Das Konzept wird jährlich überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben.

Dieses Konzept trat durch den Beschluss der Gesamtkonferenz vom 26.09.2019 in Kraft.



R. Fekl
Schulleiter

LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

- Azubify GmbH (Hrsg.) (2019). *Azubify. Das Magazin für Berufsstarter*. Hannover. Zugriff am 31.03.2019 unter: <https://www.azubify.de/magazin/#fb0=3>.
- Azubiyo GmbH (2018). *Berufswahl Bewerbung 2018/19. Orientieren, Informieren bewerben in 7 Lektionen*. München.
- Beinke, L. (2012). *Berufsorientierung – ein System* (S. 14 & 17). Frankfurt am Main: Peter Lang | Internationaler Verlag der Wissenschaften.
- Benedikt XVI. (2009). *Enzyklika „Caritas in veritate“ (...) über die ganzheitliche Entwicklung des Menschen in der Liebe und in der Wahrheit* (= VApS 186).
- Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2016). *Informationen für Jugendliche. Orientierungshilfen für Auswahltests-Training, Tipps und Taktik*. Nürnberg.
- Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2017). *Berufe mit Zukunft. Chancenatlas Sachsen-Anhalt. Analyse der Ausbildungsberufe mit guten Perspektiven in Sachsen-Anhalt*. Halle (Saale).
- Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2018). *Berufe Aktuell. Lexikon der Ausbildungsberufe, Ausgabe 2018/19*. Nürnberg.
- Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2018). *Berufswahl regional 2018/2019. Wegweiser Ausbildung – Beruf*. Halle (Saale).
- Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2018). *planet-berufe.de. Mein Start in die Ausbildung. Schritt für Schritt zur Berufswahl. Ausgabe 2018/2019*. Nürnberg.
- Bundesagentur für Arbeit; Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland (Hrsg.) (2018). *Checklisten für ein erfolgreiches Schülerbetriebspraktikum* (2. Auflage). Zugriff am 19.03.2019 unter: [https://www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/res/Barrierefrei-Checklisten-endgultige%20version%202.%20auf-lage.pdf/\\$file/Barrierefrei-Checklisten-endgultige%20version%202.%20auflage.pdf](https://www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/res/Barrierefrei-Checklisten-endgultige%20version%202.%20auf-lage.pdf/$file/Barrierefrei-Checklisten-endgultige%20version%202.%20auflage.pdf).
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.) (2016). *Jo B. Das Joblexikon*. Bonn.
- Elisabeth-Gymnasium (2017). Flyer: *Einführungsklasse am Elisabeth-Gymnasium*. Zugriff am 30.03.2019 unter: <http://www.elg-halle.de/kunden/elg-halle.de/news/201812/Flyer%20Einführungsklasse%20online.pdf>.
- In Audito Media, Recruiting und Service GmbH (Hrsg.) (2017). *Bewerbungsknigge, Ausbildung 2018 - Region Halle (Saale)*. Markleeberg.
- Johannes XXIII. (1961). *Enzyklika „Mater et magistra“ (...) über die jüngsten Entwicklungen des gesellschaftlichen Lebens und seine Gestaltung im Licht der christlichen Lehre*.
- Johannes Paul II. (1981). *Enzyklika „Laborem exercens“ (...) über die menschliche Arbeit zum neunzigsten Jahrestag der Enzyklika RERUM NOVARUM* (= VApS 32).

Johannes Paul II. (1991). *Enzyklika „Centesimus annus“ (...) zum hundertsten Jahrestag von RERUM NOVARUM (= VApS 101).*

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2019). *Ausbildungsmöglichkeiten an berufsbildenden Schulen | Wege in die berufliche Zukunft | Informationen für Schülerinnen und Schüler* (S.18f.). Zugriff am 31.03.2019 unter: https://www2.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Publikationen/wege_berufliche_zukunft.pdf.

Pius XI. (1931). *Enzyklika „Quadragesimo anno“ (...) über die Gesellschaftliche Ordnung, ihre Wiederherstellung und ihre Vollendung nach dem Heilsplan der Frohbotschaft zum 40. Jahrestag des Rundschreibens Leo's XIII. RERUM NOVARUM.*

REWE Markt GmbH (Jahr unbekannt). *Bewerbungsratgeber | Ausbildung, wo das Leben spielt.* Zugriff am 31.03.2019 unter: https://karriere.rewe.de/dam/jcr:db41425a-366b-4174-9fc4-83c55e2285/REWE_Bewerbungsratgeber_20161219.pdf.

Sankt Mauritius-Sekundarschule (2013). *Schulkonzept.* Zugriff am 31.03.2019 unter: <http://www.sms-halle.de/docs/Schulkonzept.pdf>.

Schmidt, G. (2010). Arbeit und Gesellschaft. In: Böhle, F.; Voß, G.G. & Wachtler, G. (Hrsg.). *Handbuch Arbeitssoziologie* (S. 127-147). Wiesbaden: VS Verlag.

Stamm, M. (2017). *Goldene Hände – Praktische Intelligenz als Chance für die Berufsbildung* (S. 25, 74, 93 & 120). Bern: hep verlag ag.

Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hrsg.) (2013). *Erziehungs- und Bildungsplan für Katholische Freie Schulen der Diözese Rottenburg-Stuttgart - Marchtaler Plan Realschule* (S. 21). Rottenburg: Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Szydlik, M. (2007). Familie und Sozialstruktur. In: Ecarius, J. (Hrsg.). *Handbuch Familie* (S. 78-93). Wiesbaden: VS Verlag.

Voß, G.G. (2010). Was ist Arbeit? Zum Problem eines allgemeinen Arbeitsbegriffs. In: Böhle, F.; Voß, G.G. & Wachtler, G. (Hrsg.). *Handbuch Arbeitssoziologie* (S. 23-80). Wiesbaden: VS Verlag.

Wochenspiegel Verlags GmbH & Co. KG (2018). *Azubi gesucht.* Halle (Saale). Zugriff am 31.03.2019 unter: <http://www2.wi-paper.de/book/read/id/00027CB4A691A05E>.

ANHANG

- Anhang 1 - BO-Kalender des Schuljahres 2018/2019
- Anhang 2 - Checklisten für BO-Aktivitäten der Klassen- und Wirtschaftslehrer
- Anhang 3 - Inhaltsverzeichnis des BO-Ordners
- Anhang 4 - Empfehlungen für Eltern
- Anhang 5 - Termindokumentation Berufsberatung
- Anhang 6 - Übersicht über Bildungswege
- Anhang 7 - Praktikumsvereinbarung

Anhang 1 - BO-Kalender des Schuljahres 2018/2019

Schulkalender 2018/19 Sachsen-Anhalt

Berufsberatung der Agentur für Arbeit intensiv ab Klasse 9
Compassion/ Sozialpraktikum von Klasse 7-9 schuljahresbegleitend

August 2018	September 2018	Oktober 2018	November 2018	Dezember 2018	Januar 2019
1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do Allerheiligen	1 Sa	1 Di Neujahr
2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So 1. Advent	2 Mi
3 Fr	3 Mo	3 Mi Tag der Dt. Einheit	3 Sa	3 Mo	3 Do
4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di Klassen 9 Einführung Bewerbungsschreiben	4 Fr
5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Mi	5 Sa
6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So Heilige Drei Könige
7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo
8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 Sa	8 Di
9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi
10 Fr Klassen 10 Praktikumsauswertung	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Do
11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr Klassen 8 Messe Chance
12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa Messe Chance
13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So
14 Di Klassen 8	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo Klassen 9
15 Mi Werkstatttage in Osendorf	15 Sa	15 Mo Blockpraktika	15 Do	15 Sa	15 Di Bewerbungstrainingslage
16 Do	16 So	16 Di Klassen 10, 9, 7 und 6	16 Fr	16 So	16 Mi
17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Do
18 Sa	18 Di	18 Do Klassen 5 Besuch der Firma Project in Eisleben	18 So	18 Di	18 Fr
19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa
20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So
21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo
22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Di
23 Do	23 So	23 Di Blockpraktika	23 Fr	23 So	23 Mi
24 Fr	24 Mo	24 Mi Klassen 10 und 9	24 Sa	24 Mo Heiligabend	24 Do
25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Di 1. Weihnachtstag	25 Fr
26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Mi 2. Weihnachtstag	26 Sa
27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So
28 Di	28 Fr	28 So Ende der Sommerzeit	28 Mi	28 Fr	28 Mo
29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di
30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi
31 Fr		31 Mi Reformationstag		31 Mo Silvester	31 Do

© Kalenderpedia® www.kalenderpedia.de

Angaben ohne Gewähr

Schulkalender 2018/19 Sachsen-Anhalt

Kalenderpedia
Informationen zum Kalender

Februar 2019	März 2019	April 2019	Mai 2019	Juni 2019	Juli 2019
1 Fr	1 Fr	1 Mo	1 Mi Tag der Arbeit	1 Sa	1 Mo Klassen 9 Praktikumsauswertung
2 Sa	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di
3 So	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Mi
4 Mo	4 Mo Rosenmontag	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do
5 Di	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr
6 Mi	6 Mi Tag der Berufe Klassen 8 verpflichtend	6 Sa	6 Mo	6 Do Klasse 7/1 BIZ-Besuch	6 Sa
7 Do	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So
8 Fr	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Mo
9 Sa	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So Pfingsten	9 Di
10 So	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo Pfingstmontag	10 Mi
11 Mo	11 Do	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do
12 Di	12 Di	12 Fr	12 So Muttertag	12 Mi	12 Fr
13 Mi	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do Klasse 7/2 BIZ-Besuch	13 Sa
14 Do	14 Do	14 So	14 Di Klasse 8/1 BIZ-Besuch	14 Fr	14 So
15 Fr	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo
16 Sa	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di
17 So	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi
18 Mo	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di Blockpraktika	18 Do
19 Di	19 Di	19 Fr Karfreitag	19 So	19 Mi Klassen 9 und 8	19 Fr
20 Mi	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa
21 Do	21 Do	21 So Ostern	21 Di Klasse 8/2 BIZ-Besuch	21 Fr	21 So
22 Fr	22 Fr	22 Mo Ostermontag	22 Mi	22 Sa MINT-Messe	22 Mo
23 Sa	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di
24 So	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Mi
25 Mo	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do
26 Di	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi Blockpraktika	26 Fr
27 Mi	27 Mi	27 Sa	27 Mo Klassen 8 BO-Tage Klassen 8 Wasserwoche	27 Do Klassen 9, 8 und 7	27 Sa
28 Do	28 Do	28 So	28 Di Klassen 5 Praxistage	28 Fr	28 So
	29 Fr	29 Mo	29 Mi Klassen 9 Messe Vocatum Klassen 7 Potenzialanalyse	29 Sa	29 Mo
	30 Sa	30 Di	30 Do Himmelfahrt	30 So	30 Di
	31 So Beginn der Sommerzeit		31 Fr		31 Mi

© Kalenderpedia® www.kalenderpedia.de

Angaben ohne Gewähr

Als Anlage zum BO-Konzept werden die jährlich aktualisierten BO-Kalender auf der Homepage der Sankt Mauritius-Sekundarschule veröffentlicht.

Anhang 2 - Checklisten für BO-Aktivitäten der Klassen- und Wirtschaftslehrer**Klassenlehrer**

Erledigung	Aktivität Klassen 5 & 6	Zeitraum
<input type="radio"/>	BO-Ordner Einführung Logbuch und BO-Ordner → Inhaltsverzeichnis einheften lassen	Klasse 5 Schuljahresbeginn
<input type="radio"/>	„Checklisten für ein erfolgreiches Schülerbetriebspraktikum“ Versand des digitalen Heftes mit Protokoll zum zweiten Elternabend per E-Mail an alle Eltern	Klasse 5 Elternabend 2. HJ
<input type="radio"/>	BO-Ordner Einheften der Materialien der Projekttag „Tiere und Pflanzen“	Klasse 5 vor Christi Himmelfahrt
<input type="radio"/>	Auswertung BO-Tage mit Schulmanagement kurzes Gespräch als Feedbackrunde mit Optimierungsideen	Klasse 5 Woche nach Christi Himmelfahrt
<input type="radio"/>	Ausgabe Praktikumsvereinbarung Bereich: Tiere und Pflanzen	Blockpraktikum Klasse 6 1. HJ Ende Klasse 5 oder Anfang Klasse 6
<input type="radio"/>	„Checkliste für ein erfolgreiches Schülerbetriebspraktikum“ BO-Ordner Einheften der Chekliste in den BO-Ordner	Klasse 6 mit Praktikumsvereinbarung für Blockpraktikum Klasse 6 1. HJ
<input type="radio"/>	Praktikumslisten Einsammeln der Praktikumsvereinbarungen Eintragung der Praktikumsstellen in die digitale Übersicht Zuordnung der Besuche	Klasse 6 14 Tage vor Praktikumsbeginn
<input type="radio"/>	BO-Ordner Einheften der Materialien zur Wasserwoche	Klasse 6 vor Christi Himmelfahrt
<input type="radio"/>	Auswertung Wasserwoche mit Schulmanagement kurzes Gespräch als Feedbackrunde mit Optimierungsideen	Klasse 6 Woche nach Christi Himmelfahrt
<input type="radio"/>	Ausgabe „Empfehlungen für Eltern“ Ausgabe in Printform	Klasse 6 Elternabend 2. HJ

Anhang

Erledigung	Aktivität Klasse 7	Zeitraum
○	Planung BIZ-Besuche Terminabstimmung mit der Arbeitsagentur, den Wirtschaftslehrern und dem Schulmanagement	Klasse 7 Vorbereitungstage in Sommerferien
○	Ausgabe Praktikumsvereinbarung Bereich: freie Wahl	Blockpraktikum Klasse 7 1. HJ Ende Klasse 6 oder Anfang Klasse 7
○	Praktikumslisten Einsammeln der Praktikumsvereinbarungen Eintragung der Praktikumsstellen in die digitale Übersicht Zuordnung der Besuche	Klasse 7 14 Tage vor Praktikumsbeginn
○	Stärkenfindung Potenzialanalyse Absprachen mit Schulmanagement treffen → Klasseneinteilung in Gruppen Projektunterlagen fristgerecht ausfüllen lassen, einsammeln und mit nach Osendorf nehmen	Klasse 7 vor Christi Himmelfahrt
○	Auswertung BO-Tage mit Schulmanagement und Wirtschaftslehrkraft kurzes Gespräch als Feedbackrunde mit Optimierungsideen	Klasse 7 Woche nach Christi Himmelfahrt
○	Ausgabe Praktikumsvereinbarung Bereich: Handwerk und Industrie	Blockpraktikum Klasse 7 2. HJ Klasse 7
○	Praktikumslisten Einsammeln der Praktikumsvereinbarungen Eintragung der Praktikumsstellen in die digitale Übersicht Zuordnung der Besuche	Klasse 7 14 Tage vor Praktikumsbeginn

Anhang

Erledigung	Aktivität Klasse 8	Zeitraum
○	Planung BIZ-Besuche Terminabstimmung mit der Arbeitsagentur, den Wirtschaftslehrern und dem Schulmanagement	Klasse 8 Vorbereitungstage in Sommerferien
○	Werkstatttage Einwahlzettel (von Schulmanagement) ausgeben und fristgerecht einsammeln	Klasse 8 Schuljahresbeginn
○	Verweis „Empfehlungen für Eltern“ ggf. erneute Ausgabe in Printform	Klasse 8 im Rahmen der LEGs
○	BO-Tage Berufswünsche, Unternehmen und Interessen der Klasse an Schulmanagement melden Einwahl mit Schulmanagement	Klasse 8 vor Himmelfahrt
○	Auswertung BO-Tage mit Schulmanagement kurzes Gespräch als Feedbackrunde mit Optimierungsideen	Klasse 8 Woche nach Christi Himmelfahrt
○	Ausgabe Praktikumsvereinbarung Bereich: Handel und Dienstleistungen	Blockpraktikum Klasse 8 2. HJ Klasse 8
○	Praktikumslisten Einsammeln der Praktikumsvereinbarungen Eintragung der Praktikumsstellen in die digitale Übersicht Zuordnung der Besuche	Klasse 8 14 Tage vor Praktikumsbeginn

Anhang

Erledigung	Aktivität Klasse 9	Zeitraum
○	Planung thematischer Elternabend, Berufsberatung, BO-Tage zum Bewerbungstraining Terminabstimmung mit der Arbeitsagentur, den Wirtschaftslehrern und dem Schulmanagement → Absprachen mit Deutschlehrkräften treffen	Klasse 9 Vorbereitungstage in Sommerferien
○	Ausgabe Praktikumsvereinbarung Bereich: Gesundheit und karitatives Arbeiten	Blockpraktikum Klasse 9 1. HJ Ende Klasse 8 oder Anfang Klasse 9
○	Praktikumslisten Einsammeln der Praktikumsvereinbarungen Eintragung der Praktikumsstellen in die digitale Übersicht Zuordnung der Besuche	Klasse 9 14 Tage vor Praktikumsbeginn
○	BO-Tage Absprachen mit Deutsch- & Wirtschaftslehrkräften Begleitung der Trainings	Klasse 9 Dezember Januar
○	Auswertung BO-Tage mit Schulmanagement und Wirtschaftslehrkraft kurzes Gespräch als Feedbackrunde mit Optimierungsideen	Klasse 9 Woche nach den BO-Tagen
○	Messe Vocatium Absprachen mit Wirtschaftslehrern Begleitung der Vorbereitung und Messe	Klasse 9 vor Himmelfahrt
○	Auswertung Messebesuch Vocatium mit Schulmanagement und Wirtschaftslehrkraft kurzes Gespräch als Feedbackrunde mit Optimierungsideen	Klasse 9 Woche nach Christi Himmelfahrt
○	Ausgabe Praktikumsvereinbarung Bereich: freie Wahl	Blockpraktikum Klasse 9 2. HJ Klasse 9
○	Praktikumslisten Einsammeln der Praktikumsvereinbarungen Eintragung der Praktikumsstellen in die digitale Übersicht Zuordnung der Besuche	Klasse 9 14 Tage vor Praktikumsbeginn

Anhang

Erledigung	Aktivität Klasse 10	Zeitraum
○	Ausgabe Praktikumsvereinbarung Bereich: freie Wahl	Blockpraktikum Klasse 10 1. HJ Ende Klasse 9 oder Anfang Klasse 10
○	Praktikumslisten Einsammeln der Praktikumsvereinbarungen Eintragung der Praktikumsstellen in die digitale Übersicht Zuordnung der Besuche	Klasse 10 14 Tage vor Praktikumsbeginn
○	Austausch zu Berufswünschen Gespräch mit Schülern zu Berufswünschen und Anschlussperspektiven Erfassung und Abgleich mit Wirtschaftslehrkraft und Berufsberatung	Klasse 10 2. HJ
○	Abstimmung mit Berufsberatung Austausch zu Angaben der Schüler bezüglich ihrer Berufswahlentscheidung	Klasse 10 2. HJ

Wirtschaftslehrkräfte

Erledigung	Aktivität Klasse 7	Zeitraum
○	Planung BIZ-Besuche Terminabstimmung mit der Arbeitsagentur, den Klassenlehrern und dem Schulmanagement	Klasse 7 Vorbereitungstage in Sommerferien
○	Kontrolle BO-Ordner alle bisherigen Unterlagen kontrollieren: - Inhaltsverzeichnis - Materialien Projekttag Tiere und Pflanzen - Checkliste für erfolgreiches Schülerbetriebspraktikum - Materialien Wasserwoche	Klasse 7 Anfang Klasse 7
○	Ausgabe und Besprechung des Übungs- Praktikumshefters	Klasse 7 Anfang Klasse 7
○	Einsammeln und Auswerten des Übungs-Praktikumshefters einschließlich Hinweis auf nächsten Themenbereich: Handwerk und Industrie	Klasse 7 nach dem Praktikum
○	Erfassung der Berufswünsche in Listen	Klasse 7 November
○	Vorbereitung und Durchführung BIZ- Besuche Elternbrief vorbereiten und ausgeben, Besuche begleiten und Abheften der Unterlagen kontrollieren	Klasse 7 Mitte 2. Halbjahr
○	Erfassung der Berufswünsche in Listen	Klasse 7 Mai
○	Auswertung des Tages zur Stärkenfindung - kurzes Gespräch mit Schulmanagement und Klassenleitung als Feedbackrunde - Auswertung von Unterlagen IdentiFIND und dem Stationspark für Berufswahlreife mit Schülern	Klasse 7 nach Stärken- und Potenzialanalyse
○	Ausgabe und Besprechung des Praktikumshefters	Klasse 7 vor dem Praktikum
○	Auswertungstag des Praktikums einsammeln und auswerten der Praktikumshefter, Hinweis auf nächsten Themenbereich: Handel und Dienstleistungen	Klasse 7 (gemeinsam mit Klassen 8 und 9) nach dem Praktikum

Anhang

Erledigung	Aktivität Klasse 8	Zeitraum
○	Planung BIZ-Besuche Terminabstimmung mit der Arbeitsagentur, den Klassenlehrern und dem Schulmanagement	Klasse 8 Vorbereitungstage in Sommerferien
○	Kontrolle BO-Ordner alle Unterlagen auf Vollständigkeit kontrollieren (siehe Inhaltsverzeichnis)	Klasse 8 Anfang Klasse 8
○	Erfassung der Berufswünsche in Listen	Klasse 8 November
○	Anmeldung zur Messe Chance	Klasse 8 Spätherbst
○	Vorbereitung und Begleitung zur Messe Chance einschließlich Auswertung	Klasse 8 Januar
○	Vorbereitung und Durchführung BIZ- Besuche Elternbrief vorbereiten und ausgeben, Besuch begleiten, Steckbrief für Beruf erarbeiten, Abheften der Unterlagen kontrollieren	Klasse 8 Mitte 2. Halbjahr
○	Erfassung der Berufswünsche in Listen	Klasse 8 Mai
○	Ausgabe und Besprechung des Praktikumshefters	Klasse 8 vor dem Praktikum
○	Auswertungstag des Praktikums einsammeln und auswerten der Praktikumshefter, Hinweis auf nächsten Themenbereich: Gesundheit und karitatives Arbeiten	Klasse 8 (gemeinsam mit Klassen 7 und 9) nach dem Praktikum

Anhang

Erledigung	Aktivität Klasse 9	Zeitraum
○	Planung thematischer Elternabend, Berufsberatung, BO-Tage zum Bewerbungstraining Terminabstimmung mit der Arbeitsagentur, den Klassenlehrern und dem Schulmanagement → Absprachen mit Deutschlehrkräften treffen	Klasse 9 Vorbereitungstage in Sommerferien
○	Kontrolle BO-Ordner alle Unterlagen auf Vollständigkeit kontrollieren (siehe Inhaltsverzeichnis)	Klasse 9 Anfang Klasse 9
○	Ausgabe und Besprechung des Praktikumshefters	Klasse 9 Anfang Klasse 9
○	Erfassung der Berufswünsche in Listen einschließlich Weitergabe an Schulmanagement zur Suche der Bewerbungsgesprächspartner	Klasse 9 vor den Herbstferien
○	Einsammeln und Auswerten des Praktikumshefters einschließlich Hinweis auf nächsten frei zu wählenden Themenbereich	Klasse 9 nach dem Praktikum
○	Planung und Durchführung der Einführung in das Bewerbungsschreiben Planung mit Deutsch-, Technik- und Wirtschaftslehrkräften → Technik: 2 Stunden zu Formatierungs- und Recherchehilfen (PC-Räume ELG reservieren) → Einbindung von Arbeitsagentur (45 Min) und AOK (90 Min) je Klasse an einem Tag im Dezember als Vorbereitung auf BO-Tage im Januar	Klasse 9 November/Dezember
○	Planung und Durchführung der BO-Tage Bewerbungstraining Planung mit Deutsch- und Wirtschaftslehrkräften → PC-Räume ELG reservieren → Einbindung von Einführung Messe Vocatium, Arbeitsagentur, AOK, Rollenspielkarten, Unternehmen für Simulationen, Einstellungstestheften	Klasse 9 3 Tage im Januar (zwei lange Tage!)
○	Auswertung BO-Tage mit Schulmanagement und Klassenleitung kurzes Gespräch als Feedbackrunde mit Optimierungsideen	Klasse 9 Woche nach den BO-Tagen

Anhang

Erledigung	Aktivität Klassen 9 & 10	Zeitraum
○	Kontrolle der Bewerbungstrainingsunterlagen (mit Deutschlehrkräften)	Klasse 9 nach BO-Tagen
○	Vorbereitung und Durchführung des Besuchs der Messe Vocatium Ausgabe und einsammeln der Anmeldungen, organisatorische Absprachen zu Rahmenbedingungen (z. B. Elternbrief, Fahrtwege...), Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen Begleitung der Fahrt zur Messe	Klasse 9 ab Februar vor Christi Himmelfahrt
○	Auswertung Messebesuch Vocatium mit Schulmanagement und Klassenleitung kurzes Gespräch als Feedbackrunde mit Optimierungsideen	Klasse 9 Woche nach Christi Himmelfahrt
○	Erfassung der Berufswünsche in Listen	Klasse 9 Mai
○	Ausgabe und Besprechung des Praktikumshefters	Klasse 9 vor dem Praktikum
○	Auswertungstag des Praktikums einsammeln und auswerten der Praktikumshefter, Hinweis auf nächsten frei zu wählenden Themenbereich	Klasse 9 (gemeinsam mit Klassen 7 und 8) nach dem Praktikum
○	Kontrolle BO-Ordner alle Unterlagen auf Vollständigkeit kontrollieren (siehe Inhaltsverzeichnis)	Klasse 10 Anfang Klasse 10
○	Ausgabe und Besprechung des Praktikumshefters	Klasse 10 Anfang Klasse 10
○	Einsammeln und Auswerten des Praktikumshefters	Klasse 10 nach dem Praktikum
○	Erfassung der Berufswünsche in Listen	Klasse 10 November
○	Erfassung der beruflichen Perspektiven nach dem Schulabschluss in Listen Abgleich mit Klassenlehrern und ggf. Berufsberatung Weitergabe der Liste an Schulmanagement zur Ablage (Ordner Berufswahlsiegel) und Eintragung in Absolventenliste (FSJ)	Klasse 10 Mai

Anhang 3 - Inhaltsverzeichnis des BO-Ordners

Sankt Mauritius-Sekundarschule
Staatlich anerkannte Ersatzschule
der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg
Jamboler Str. 1
06130 Halle (Saale)
Tel.: 0345/27980580
Fax: 0345/27980581



Internet: www.sms-halle.de
E-Mail: info@sms-halle.de

Inhaltsverzeichnis Berufsorientierungsordner

1. Terminzettel Berufsberatung der Agentur für Arbeit Halle (Saale)
2. Berufswahlfahrplan
3. Zertifikate und Beurteilungen
 - Praktikumsbeurteilungen
 - Zertifikat aus dem Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Osendorf
 - Teilnahmebestätigung vom Tag der Berufe
 - Bewerbungstraining (z.B. AOK-Training)
 - Training zu den Vorstellungsgesprächen
4. Tests/Stärkenanalysen
 - BIZ-Interessenerkundung + Berufswahlvorschläge (Klasse 7 und 8)
 - Auswertungsunterlagen aus dem Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Osendorf
5. Rund ums Praktikum
 - Praktikumscheckliste
 - Praktikumshefter
6. Klasse 5 | Material zu Projekttagen „Tiere und Pflanzen“
7. Klasse 6 | Material zur Wasserwoche | Wassertagebuch
8. Klasse 7 | ggf. Material zum Orientierungstag mit IdentifIND | Stationspark zur Berufswahlreife
9. Klasse 8 | Berufswahlmesse Chance - Beobachtungs- und Gesprächsbogen
10. Klasse 9 | Bewerbungstrainingstage:
 - Materialien der Agentur für Arbeit Halle (Saale)
 - Materialien der AOK-Trainingseinheiten
 - Mitschriften und weitere Unterlagen zum Anfertigen von Bewerbungen, zum Führen von Vorstellungsgesprächen und zu Tests
 - Bewerbungsmappe
11. Klasse 9 | Material zur Messe Vocatium (Anmelde- und Bewerbungsunterlagen)
12. Infomaterial (im Stehordner)

Anhang 4 - Empfehlungen für Eltern

Sankt Mauritius-Sekundarschule

Staatlich anerkannte Ersatzschule
der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg
Jamboler Str. 1
06130 Halle (Saale)
Tel.: 0345/27980580
Fax: 0345/27980581



Internet: www.sms-halle.de
E-Mail: info@sms-halle.de

Berufsorientierung – Was können Sie als Eltern für Ihr Kind tun?

- die beruflichen Wünsche, Pläne und Ideen Ihres Kindes ernst nehmen
- mit Ihrem Kind über die beruflichen Wunschvorstellungen reden
- Ihre eigenen Erfahrungen mit Ihrem Kind teilen
- Ihrem Kind helfen, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen, an diesen zu arbeiten, um zu einer fundierten Selbsteinschätzung zu kommen
- mit Ihrem Kind die Ergebnisse aus den Praktika, der Potenzialanalyse und die Sammlungen im Logbuch besprechen
- ihrem Kind helfen, praktische Erfahrungen zu sammeln, z. B. über eine weitgehend selbstständige Suche und Bewerbung auf die Praktikumsplätze, um die Selbständigkeit Ihres Kindes zu trainieren und zukünftige Kontakte in der Berufswelt zu erleichtern
- darauf achten, dass alle Praktikumsunterlagen (Verträge und Beurteilungen) ordentlich abgeheftet werden und für Bewerbungsprozesse verfügbar sind
- Ihrem Kind die Teilnahme an berufskundlichen Veranstaltungen ermöglichen oder gemeinsam teilnehmen (aktuelle Informationen erfolgen regelmäßig per E-Mail oder an den Berufsorientierungstafeln im 1. OG).
- Ihr Kind zur Inanspruchnahme der Berufsberatung animieren und ggf. begleiten (die monatlichen Sprechstundentermine finden Sie an den Berufsorientierungstafeln (1.OG) und auf unserer Homepage; individuelle Termine können mit Frau Majewski-Stange vereinbart werden)
- den „Stand im Prozess“ hinterfragen, ggf. unterstützen und auch ernsthafte Auseinandersetzung mit der Thematik anmahnen

**Eltern sollten weder gängeln, nötigen noch Zwang ausüben!
Die Berufswahlentscheidung soll schlussendlich das Kind treffen.**

Diese Empfehlungen sind an die Ausarbeitung von der Agentur für Arbeit Halle (Saale) angelehnt.

Anhang 5 - Termindokumentation Berufsberatung

Sankt Mauritius-Sekundarschule
Staatlich anerkannte Ersatzschule
der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg
Jamboler Str. 1
06130 Halle (Saale)
Tel.: 0345/27980580
Fax: 0345/27980581



Internet: www.sms-halle.de
E-Mail: info@sms-halle.de



Name: _____

Klasse: _____

Berufsberatungs-termin	besprochene Themen	Unterschrift durch Berufsberaterin

offene Fragen für die nächsten Termine:

Anhang 6 - Übersicht über Bildungswege

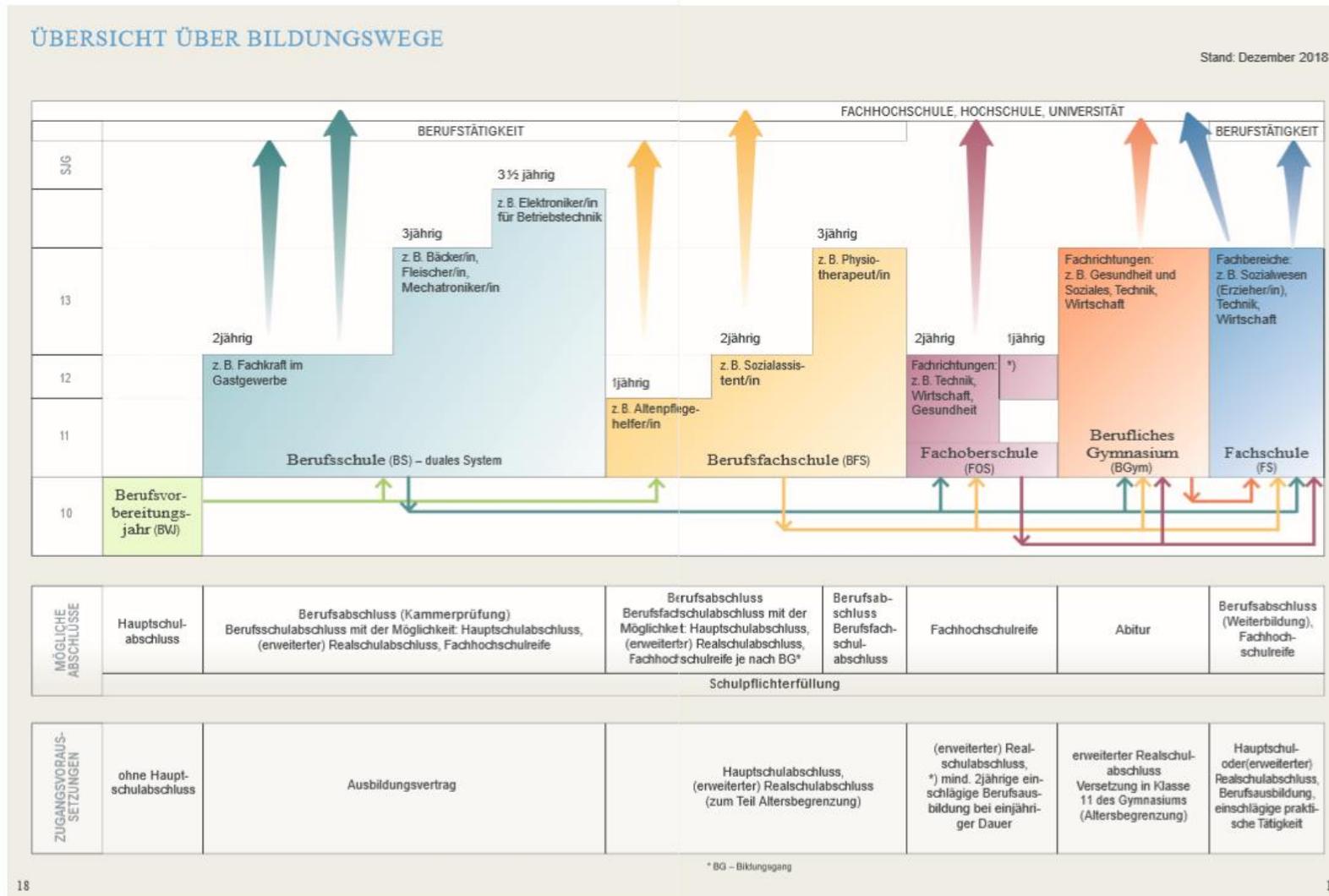


Abbildung 5: Übersicht über Bildungswege in Sachsen-Anhalt

Quelle: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, 2019, S. 18f. Zugriff am 31.03.2019 unter https://www2.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Publicationen/wege_berufliche_zukunft.pdf.

Anhang 7 - Praktikumsvereinbarung

Exemplarisch sind zwei Blockpraktikumsvereinbarungen zu sehen. Die erste Vereinbarung ist für ein themengebundenes Praktikum der Klassenstufe 6 vorgesehen und die zweite für ein freiwählbares Praktikum in Klasse 9.

Sankt Mauritius-Sekundarschule

Staatlich anerkannte Ersatzschule
der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg
Jamboler Str. 1
06130 Halle (Saale)
Tel.: 0345/27980580
Fax: 0345/27980581



Internet: www.sms-halle.de
E-Mail: info@sms-halle.de

Praktikumsvereinbarung zum Blockpraktikum

im Bereich Tiere und Pflanzen

Praktikumseinrichtung	zwischen und	Schüler/in
ggf. Stempel der Einrichtung		Name, Vorname
		Klasse
		Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort
		Benennung des Vertreters der Einrichtung (Geschäftsführer o.ä.) Anschrift Telefonnummer
		Ansprechpartner für Schüler/innen und Schule: (bitte gut leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen)
		E-Mailadresse (bitte gut leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen)
		Verantwortliche der Schule: Frau Wagner, Herr Fekl

Die Praktikums Einrichtung erklärt sich bereit, den Praktikanten zu den nachstehenden Bedingungen im Blockpraktikum als berufsbildende Maßnahme zu betreuen.

1. Die Arbeit, welche der Praktikant ausführt, erfolgt ohne Entgelt. Es geht darum, den Praktikanten mit der realen Berufswelt vertraut zu machen.
2. Während seiner Tätigkeit bestehen für den Praktikanten gesetzlicher Unfallschutz durch die Schule und eine Haftpflichtversicherung durch das Bistum Magdeburg. Der Vertreter der Praktikums Einrichtung ist jedoch verpflichtet, eine für sein Gewerbe zutreffende bzw. vorgeschriebene Belehrung durchzuführen.
3. Das Praktikum findet vom 14.10.2019 bis 17.10.2019 statt. Die Arbeitszeit legt der Vertreter entsprechend der konkreten Erfordernisse in der Praktikums Einrichtung fest (Beginn, Ende, Dauer). Sie sollte durchschnittlich möglichst 4-6 Stunden pro Tag betragen. Die Pausenregelung erfolgt in der Praktikums Einrichtung.

Praktikumseinrichtung
Datum & Unterschrift

Schüler
Datum & Unterschrift

Erziehungsberechtigte
Datum & Unterschrift

Sankt Mauritius-Sekundarschule

Staatlich anerkannte Ersatzschule
der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg
Jamboler Str. 1
06130 Halle (Saale)
Tel.: 0345/27980580
Fax: 0345/27980581



Internet: www.sms-halle.de
E-Mail: info@sms-halle.de

Praktikumsvereinbarung zum Blockpraktikum

Praktikumseinrichtung	zwischen und	Schüler/in
ggf. Stempel der Einrichtung		Name, Vorname
		Klasse
		Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort
		Benennung des Vertreters der Einrichtung (Geschäftsführer o.ä.) Anschrift Telefonnummer
		Ansprechpartner für Schüler/innen und Schule: (bitte gut leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen)
		E-Mailadresse (bitte gut leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen)
		Verantwortliche der Schule: Herr Thurm Herr Fekl

Die Praktikumsinstitution erklärt sich bereit, den Praktikanten zu den nachstehenden Bedingungen im Blockpraktikum als berufsbildende Maßnahme zu betreuen.

1. Die Arbeit, welche der Praktikant ausführt, erfolgt ohne Entgelt. Es geht darum, den Praktikanten mit der realen Berufswelt vertraut zu machen.
2. Während seiner Tätigkeit bestehen für den Praktikanten gesetzlicher Unfallschutz durch die Schule und eine Haftpflichtversicherung durch das Bistum Magdeburg. Der Vertreter der Praktikumsinstitution ist jedoch verpflichtet, eine für sein Gewerbe zutreffende bzw. vorgeschriebene Belehrung durchzuführen.
3. Das Praktikum findet vom 29.06.2020 bis 10.07.2020 statt. Die Arbeitszeit legt der Vertreter entsprechend der konkreten Erfordernisse in der Praktikumsinstitution fest (Beginn, Ende, Dauer). Sie sollte durchschnittlich möglichst 6-8 Stunden pro Tag betragen. Die Pausenregelung erfolgt in der Praktikumsinstitution.

Praktikumseinrichtung
Datum & Unterschrift

Schüler
Datum & Unterschrift

Erziehungsberechtigte
Datum & Unterschrift